

Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte

**Integriertes Gemeindliches Entwicklungskonzept der  
Einheitsgemeinde Tangerhütte  
(IGEK EG Stadt Tangerhütte 2035)**

im Auftrag

Einheitsgemeinde  
**Stadt Tangerhütte**  
Bismarckstraße 5  
39517 Tangerhütte  
Sachsen-Anhalt

erarbeitet durch

Maximilian Schochert (15300045)

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Einleitung.....</b>	<b>4</b>
1.1.	Das IG EK.....	4
1.2.	Themenschwerpunkt Bildung und Kultur.....	5
1.3.	Themenschwerpunkt Siedlungsentwicklung.....	5
1.4.	Themenschwerpunkt Wirtschaft und Versorgung.....	6
1.5.	Themenschwerpunkt Mobilität und Umwelt.....	6
<b>2.</b>	<b>Kommunale Rahmenbedingungen.....</b>	<b>7</b>
2.1.	Lage im Raum.....	7
2.2.	Demografische Entwicklung.....	8
2.3.	Funktionen, Aufgaben und zentrale Bedeutung.....	11
2.4.	Eckdaten des kommunalen Haushalts.....	12
2.5.	Fördergebiete.....	12
2.6.	Intrakommunale Zusammenarbeit.....	12
2.7.	Interkommunale Zusammenarbeit.....	13
<b>3.</b>	<b>Methodische Herangehensweise: Der Bürgerbeteiligungsprozess.....</b>	<b>13</b>
3.1.	Einteilung in räumliche Teilgebiete.....	14
3.2.	Der Bürgerbeteiligungsprozess.....	15
3.2.1.	Stärken-Schwächen-Analyse.....	16
3.2.2.	Leitsätze der Gemeindeentwicklung.....	16
3.2.3.	Priorisierung.....	17
3.2.4.	Realisierungsprozess.....	17
<b>4.</b>	<b>Bildung und Kultur: SWOT-Analyse und mögliche Maßnahmen.....</b>	<b>18</b>
4.1.	Dorfgemeinschaftshäuser.....	21
4.1.1.	Ist-Situation.....	21
4.1.2.	Mögliche Maßnahmen.....	23
4.2.	Gastronomie.....	24
4.2.1.	Ist-Situation.....	24
4.2.2.	Mögliche Maßnahmen.....	25
4.3.	Jugendclubs.....	26
4.3.1.	Ist-Situation.....	26

4.3.2.	Mögliche Maßnahmen.....	27
4.4.	Kultureinrichtungen.....	28
4.4.1.	Ist-Situation.....	28
4.4.2.	Mögliche Maßnahmen.....	29
4.5.	Soziale Infrastruktur.....	30
4.5.1.	Ist-Situation.....	30
4.5.2.	Mögliche Maßnahmen.....	31
4.6.	Vereinsleben.....	32
4.6.1.	Ist-Situation.....	32
4.6.2.	Mögliche Maßnahmen.....	32
4.7.	Bildungseinrichtungen.....	33
4.7.1.	Ist-Situation.....	33
4.7.2.	Mögliche Maßnahmen.....	34
4.8.	Betreuungseinrichtungen.....	35
4.8.1.	Ist-Situation.....	35
4.8.2.	Mögliche Maßnahmen.....	36
4.9.	Kommunikation und Vernetzung.....	37
4.9.1.	Ist-Situation.....	37
4.9.2.	Mögliche Maßnahmen.....	37
<b>5.</b>	<b>Siedlungsentwicklung: SWOT-Analyse und mögliche Maßnahmen.....</b>	<b>38</b>
5.1.	Ortsbild.....	40
5.1.1.	Ist-Situation.....	40
5.1.2.	Mögliche Maßnahmen.....	41
5.2.	Brachen und Leerstand.....	41
5.2.1.	Ist-Situation.....	42
5.2.2.	Mögliche Maßnahmen.....	44
5.3.	Dorfmittelpunkte, Parks, Plätze und Spielplätze.....	44
5.3.1.	Ist-Situation.....	44
5.3.2.	Mögliche Maßnahmen.....	45
<b>6.</b>	<b>Wirtschaft und Versorgung: SWOT-Analyse und mögliche Maßnahmen.....</b>	<b>45</b>
6.1.	Ärztliche Versorgung.....	47
6.1.1.	Ist-Situation.....	48
6.1.2.	Mögliche Maßnahmen.....	49

6.2.	Polizei.....	49
6.2.1.	Ist-Situation.....	49
6.2.2.	Mögliche Maßnahmen.....	50
6.3.	Feuerwehr.....	50
6.3.1.	Ist-Situation.....	51
6.3.2.	Mögliche Maßnahmen.....	51
6.4.	Waren des täglichen Bedarfs.....	52
6.4.1.	Ist-Situation.....	52
6.4.2.	Mögliche Maßnahmen.....	53
6.5.	Regionales Gewerbe.....	53
6.5.1.	Ist-Situation.....	54
6.5.2.	Mögliche Maßnahmen.....	54
6.6.	Breitbandausbau.....	55
6.6.1.	Ist-Situation.....	55
6.6.2.	Mögliche Maßnahmen.....	55
6.7.	Tourismus.....	55
6.7.1.	Ist-Situation.....	55
6.7.2.	Mögliche Maßnahmen.....	56
<b>7.</b>	<b>Mobilität und Umwelt: SWOT-Analyse und mögliche Maßnahmen.....</b>	<b>56</b>
7.1.	Radwege.....	58
7.1.1.	Ist-Situation.....	58
7.1.2.	Mögliche Maßnahmen.....	58
7.2.	Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV).....	59
7.2.1.	Ist-Situation.....	59
7.2.2.	Mögliche Maßnahmen.....	59
7.3.	Landschaft und Natur.....	60
7.3.1.	Ist-Situation.....	60
7.3.2.	Mögliche Maßnahmen.....	60
<b>8.</b>	<b>Räumliches Entwicklungskonzept.....</b>	<b>61</b>
<b>I.</b>	<b>Quellenverzeichnis.....</b>	<b>62</b>
<b>II.</b>	<b>Abbildungsverzeichnis.....</b>	<b>64</b>
<b>III.</b>	<b>Tabellenverzeichnis.....</b>	<b>65</b>

## 1. Einleitung

Seit der Gebietsreform 2010 und aufgrund der demografischen Entwicklung ist die neu gebildete Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte mit neuen Aufgaben konfrontiert, die Anpassungs- und Lösungsstrategien erfordern. Deshalb sind Politik, Verwaltung und interessierte Bürger\*innen dazu angehalten, strategische Entscheidungen zu fällen, die das Leben in der Gemeinde nachhaltig positiv beeinflussen. Die Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte will sich langfristig nachhaltig, zukunftsorientiert und ressortübergreifend entwickeln.<sup>1</sup> Das vorliegende 'Integrierte Gemeindliche Entwicklungskonzept' (IGEK) gibt nicht nur der Gemeinde, sondern auch Vereinen und Privaten eine Orientierungshilfe mit dazugehörigem Handlungsrahmen für zukünftige Planungen und Projekte. Um die Zukunft gemeinsam zu gestalten, wurde großer Wert auf die Meinung der Bevölkerung gelegt. Die Grundsätze für die Erarbeitung des IGEEKs liegen deshalb im transparenten Konsens aller Akteure von Kommune/Politik, Verwaltung und Bürgerschaft. In vier Themenschwerpunkten wurde die Einheitsgemeinde untersucht und Maßnahmen beratschlagt, um ein generationsübergreifend attraktiver Standort zu bleiben. Der Dank gilt allen engagierten Bürger\*innen, die an der Entwicklung dieses IGEEKs mitgewirkt haben.

### 1.1 Das IGEEK

Ein integriertes gemeindliche Entwicklungskonzept (IGEK) gibt den Rahmen für die kommunale Entwicklung vor. In sämtlichen Bereichen dient es als Orientierungshilfe für zukünftige Planungen und Projekte, die sowohl von öffentlicher als auch von privater Hand ins Leben gerufen werden können. Mit Hilfe des IGEEKs können Investitionen begründet und gerechtfertigt werden. Darüber hinaus kann das Konzept von privaten Akteuren als Orientierungshilfe zur Hand genommen werden, um ihr Handeln durch die beschriebenen Handlungsfelder besser einordnen zu können. Das IGEEK erfüllt somit die Funktion eines Kontroll- und Steuerungsinstrumentes, anhand dessen überprüft werden kann, inwiefern die gesetzten Ziele in der Gemeindeentwicklung erreicht werden konnten.

---

<sup>1</sup> Vgl.: Integrierte Gemeindliche Entwicklungskonzepte in Sachsen-Anhalt - Ein Leitfaden für Kommunen (2014). S.5.

„Das Integrierte Gemeindliche Entwicklungskonzept in Sachsen-Anhalt - Ein Leitfaden für Kommunen“ enthält folgende übergeordneten Prinzipien:

- Themenübergreifendes Handeln
- Bedarfsgerechte Anpassung an den demografischen Wandel
- Kommunikation und Kooperation
- Bürgerbeteiligung
- Nachhaltigkeit.<sup>2</sup>

Diese Prinzipien bilden die Grundlage für die Erstellung des IGEKs sowie für die Handlungsansätze der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte. Eine Umsetzung des IGEKs wird nur gelingen, wenn sich alle Akteure in den Zielen der Gemeindeentwicklung wiederfinden. Deshalb ist die Meinung aller - von Ortschaftsräten, über den Gemeinderat und die Verwaltung bis hin zu Bürger\*innen - von äußerster Wichtigkeit. Vorschläge und Ideen dürfen nicht nur, sondern sollen auch Visionen sein, die aus heutiger politischer, sozialer und/oder wirtschaftlicher Sicht vielleicht noch unvorstellbar sind.

### **1.2 Themenschwerpunkt Bildung und Kultur**

Um sich als kinder- und familienfreundlicher Standort Sachsen-Anhalts zu etablieren, liegt innerhalb des Themenschwerpunkts *Bildung und Kultur* ein Augenmerk auf Betreuungs- und Bildungseinrichtungen sowie auf Dorfgemeinschaftshäusern. Generationsübergreifende Angebote wurden entwickelt, um den Zusammenhalt und die Identifikation in bzw. mit der Gemeinde zu stärken. Den prognostizierten demografischen Veränderungen der Gemeinde versucht das IGEK entgegenzuwirken, indem es eine ausgewogene Entwicklung aller Ortschaften berücksichtigt. Das übergeordnete Ziel ist es, die Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte mittel- bis langfristig zu einem konkurrenzfähigen Standort zu machen.

### **1.3 Themenschwerpunkt Siedlungsentwicklung**

Das IGEK knüpft an formelle Planungsgrundlagen wie Flächennutzungs- und Bebauungspläne an, um allen handelnden Akteuren der Gemeinde einen Handlungsrahmen zur *Siedlungsentwicklung* zu geben. In diesem

---

<sup>2</sup> Vgl.: Integrierte Gemeindliche Entwicklungskonzepte in Sachsen-Anhalt - Ein Leitfaden für Kommunen (2014). S.5.

Themenschwerpunkt werden die innerörtlichen Brachflächen und der Leerstand erfasst. Sowohl die Entwicklung und die Revitalisierung der Ortsmittelpunkte als auch die Gestaltung des Ortsbildes sollen zu den Kernaufgaben werden. Ziel ist es, Wohnraum zu schaffen und leichtes Gewerbe anzusiedeln ohne gestalterische Aspekte zu vernachlässigen. Darüber hinaus stehen identifikationsstiftende Maßnahmen im Vordergrund, welche die Einzigartigkeit und die Geschichte der Region repräsentieren sollen.

#### **1.4 Themenschwerpunkt Wirtschaft und Versorgung**

Der Neubau der Autobahn 14 (A14) generiert ein hohes gewerbliches Entwicklungspotential in der Gemeinde. Der Themenschwerpunkt *Wirtschaft und Versorgung* legt deshalb ein besonderes Augenmerk auf den zukünftigen Wirtschaftsstandort Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte. Des Weiteren liegt es im Aufgabenbereich der Kommune, jungen Menschen die Möglichkeit zu bieten, in der Gemeinde ausgebildet zu werden. Deshalb liefert das IG EK erste Ansätze für Entwicklungsstrategien zu Erhalt und Schaffung von Arbeitsplätzen. Darüber hinaus wird das Potential des Elberadweges für die Tourismusbranche erkannt und durch Maßnahmenempfehlungen gestärkt.

#### **1.5 Themenschwerpunkt Mobilität und Umwelt**

Mit einer Bevölkerungsdichte von etwa 99 EW/km<sup>2</sup> zählt die bewaldete Landschaft der Gemeinde zu den ländlichen Regionen Sachsen-Anhalts. 33% der Fläche werden forstwirtschaftlich und 49% der Fläche von der Landwirtschaft genutzt; der Grünlandanteil beträgt 11,5%.<sup>3</sup> Dieses Potential gilt es in das Leben der Bevölkerung zu integrieren. Das IG EK fokussiert im Themenschwerpunkt *Mobilität und Umwelt* die Verbundenheit der Einheitsgemeinde mit der natürlichen Umwelt. Aufgrund der natürlichen Gegebenheiten liefert das IG EK Empfehlungen für touristische und wirtschaftliche Nutzungsfelder sowie für mögliche Berührungspunkte zwischen Natur und Bildung. Die geringe Bevölkerungsdichte stellt die Gemeinde vor allem im Bereich der Mobilität vor große Herausforderungen. Neue Konzepte und Strategien sind notwendig, um einen bedarfsgerechten 'Öffentlichen Personennahverkehr' (ÖPNV) zu

---

<sup>3</sup> Vgl.: Die Landschaftsgliederung Sachsen-Anhalts (01.01.2001). S.46.

ermöglichen. Deshalb hält das IG EK den Sharing-Gedanken oder das Konzept der `Mitfahrerbanken´<sup>4</sup> fest.

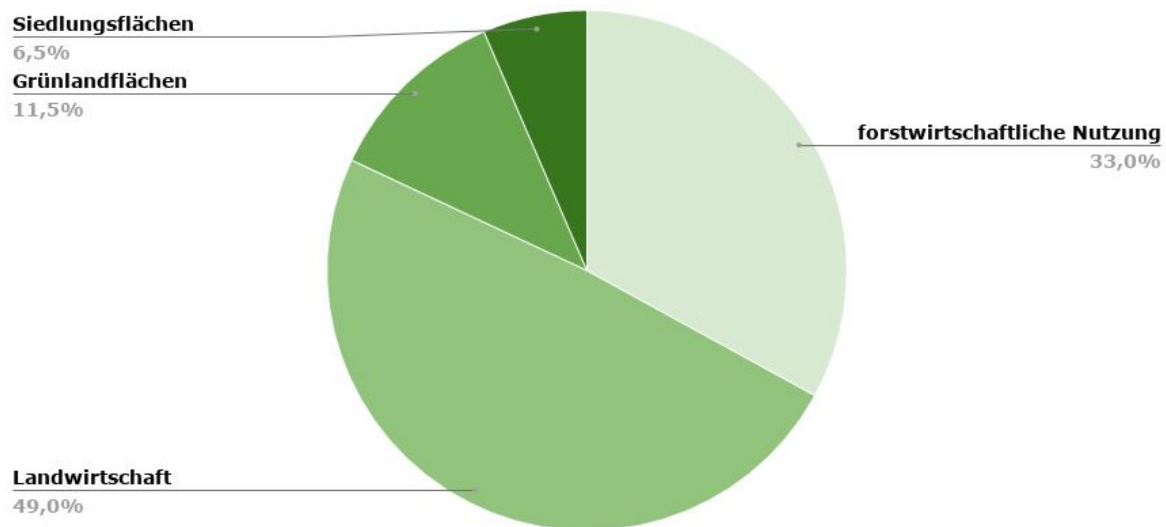


Abb. 1: Flächennutzung in der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte.

## 2. Kommunale Rahmenbedingungen

Die kommunalen Rahmenbedingungen beschreiben den Ist-Zustand der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte. In diesem Kapitel werden die Lage, die Funktionen und Aufgaben sowie die zentrale Bedeutung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte analysiert.

### 2.1 Lage im Raum

Die Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte liegt im nördlichen Sachsen-Anhalt, zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und der Kreis- und Hansestadt Stendal. Am 30.05.2010 entstand die Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte mit der Eingliederung der umliegenden Gemeinden zur Stadt Tangerhütte.<sup>5</sup> Die Einheitsgemeinde besteht aus Bellingen, Birkholz, Bittkau, Cobbel, Demker, Grieben, Hüselitz, Jerchel, Kehnert, Lüderitz, Ringfurth, Schelldorf, Schernebeck, Schönwalde (Altmark), Tangerhütte Uchtdorf, Uetz, Weißewarte und Windberge.<sup>6</sup>

<sup>4</sup> Öffentlich markierte Bänke, an denen wartende Menschen von Privaten mitgenommen werden können.

<sup>5</sup> Vgl.: Gemeinden, Verbandsgemeinden und Verwaltungsgemeinschaften (01.01.2012), S.39.

<sup>6</sup> Vgl.: „Ortschaften“, unter: <https://www.tangerhuetten.de/de/ortschaften.html> (abgerufen am: 03.03.2018)



## 2.2 Demografische Entwicklung

Ausgehend vom „Leitfaden für Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt“ wird die demografische Situation der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte für das zu entwickelnde IG EK analysiert<sup>7</sup>. Dabei muss beachtet werden, dass keine aktuellen Erhebungen zu Verfügung standen, welche die regionalisierte Bevölkerungsprognose beschreiben könnten. Deshalb wird hier auf die demografischen Prognosen des Landesamtes Sachsen-Anhalts zurückgegriffen. Da diese bis heute keine signifikanten Abweichungen aufweisen, können diese Daten, wenn auch unter Vorbehalt, für dieses IG EK genutzt werden.

Um das Wanderungssaldo seit 1991 in der Einheitsgemeinde zu beschreiben, wurden 18 der 32 Ortschaften untersucht. Cobbel, Tangerhütte und Uetz weisen einen Bevölkerungsrückgang von 33% auf; die Ortschaften Bittkau, Grieben und Uchtorf von 23%. Anders sieht die Situation dagegen in Schernebeck und Schönwalde aus. Hier ist die Bevölkerungszahl um lediglich 3% gesunken; in Jerchel und Kehnert ist die Bevölkerungszahl seit 1991 sogar um 20% angestiegen.<sup>8</sup>

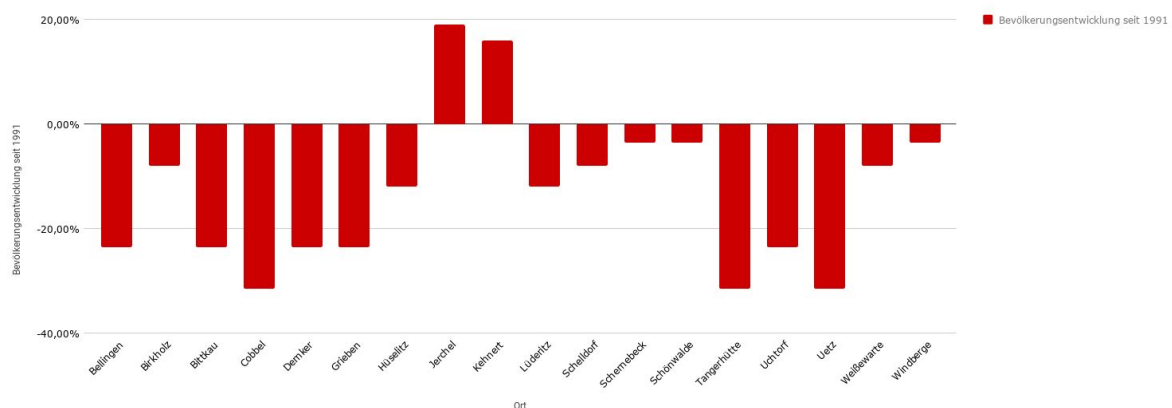


Abb. 2: Bevölkerungsentwicklung seit 1991.

Nichtsdestotrotz lässt sich ein genereller Bevölkerungsrückgang verzeichnen. Das zeigt auch die Bevölkerungsprognose des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt. Jedoch wurde der vom Zensus erhobene Prognosewert für das

<sup>7</sup> Vgl.: Integrierte Gemeindliche Entwicklungskonzepte in Sachsen-Anhalt - Ein Leitfaden für Kommunen (2014). S.8.

<sup>8</sup> Vgl.: „Stadt Tangerhütte - Landkreis Stendal“ (01.01.2014): Demografie.

Jahr 2014 mit 11.048 Einwohner\*innen nicht erreicht, da im selben Jahr immerhin noch 11.102 Menschen in der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte gelebt haben. Dennoch ist bis zum Jahr 2030 ein Rückgang von bis zu 2000 Menschen auf eine Gesamtzahl von etwa 9000 Menschen zu erwarten.<sup>9</sup>

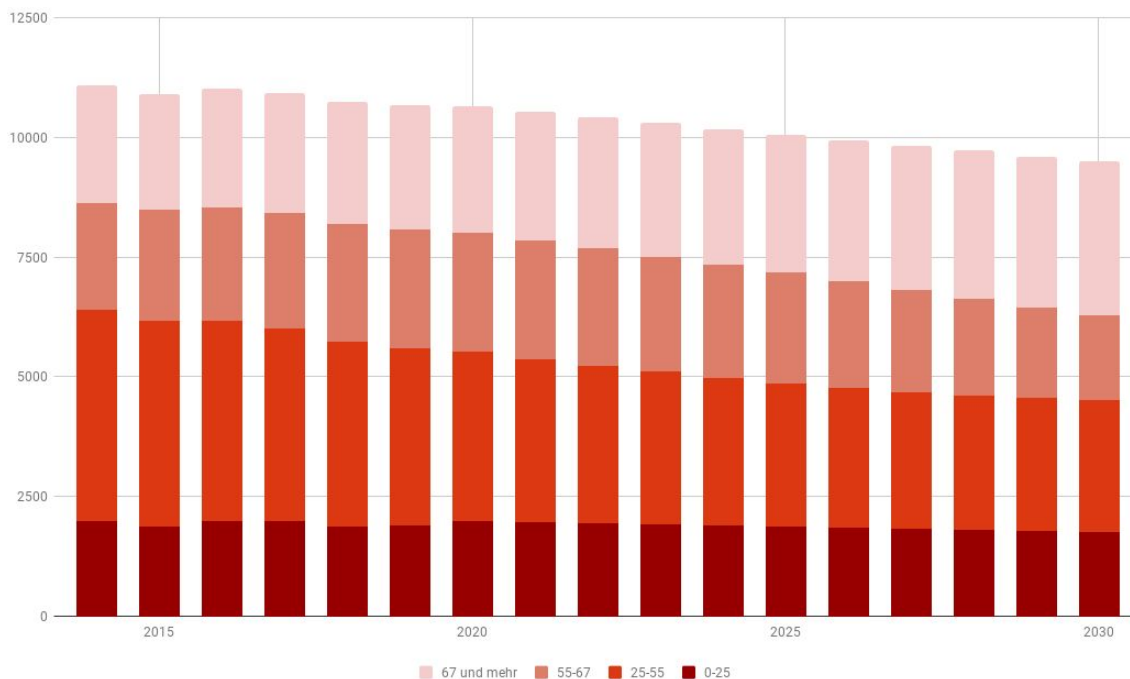


Abb. 3: Prognose der Bevölkerungsentwicklung bis 2030 nach Altersgruppen.

Laut des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt wurden für das Jahr 2016 439 Zuzüge und 438 Fortzüge in der Einheitsgemeinde registriert, sodass ein positives Wanderungssaldo zu verzeichnen ist. Dem entgegengesetzt gab es jedoch nur 66 lebendgeborene, aber 186 verstorbene Menschen, was wiederum einen Rückgang von 120 Menschen im Jahr 2016 bedeutet. Deshalb ist für das Jahr 2016 ein gesamt Rückgang der Bevölkerung von 119 Menschen belegbar.<sup>10</sup>

Die große Diskrepanz zwischen der Geburten- und Sterberate lässt sich auf die Altersstruktur innerhalb der Einheitsgemeinde zurückführen. Laut der MORO-Modellrechnung des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung wird das Durchschnittsalter der Gemeinde im Jahr 2030 54,7 Jahre betragen,

<sup>9</sup> Vgl.: „Stadt Tangerhütte - Landkreis Stendal“ (01.01.2014): Demografie.

<sup>10</sup> Vgl.: Demografische Entwicklung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte (31.12.2017): Tab.1.

wohingegen der Durchschnitt im Jahr 2011 noch bei 47,8 Jahren lag. Somit wird die Einheitsgemeinde zu den ältesten Kommunen der gesamten Altmark gehören.<sup>11</sup>

Die Einwohnerzahlen innerhalb der Einheitsgemeinde zeigen, dass die Stadt Tangerhütte mit knapp 5000 Einwohnern der bevölkerungsstärkste Teil der Kommune ist. Alle verbliebenen Orte kommen zusammen auf eine Bevölkerungszahl von etwa 5000 Einwohnern.<sup>12</sup> Die Folgen des demografischen Wandels zwingen die Kommune zu einer Anpassung der sozialen und der gebauten Infrastruktur. Eine wichtige Voraussetzung ist hierbei die Zusammenarbeit mit dem Land Sachsen-Anhalt. Denn die demografische Entwicklung in der Einheitsgemeinde sollte nicht nur ein kommunales, sondern muss auch ein überregionales Anliegen sein.

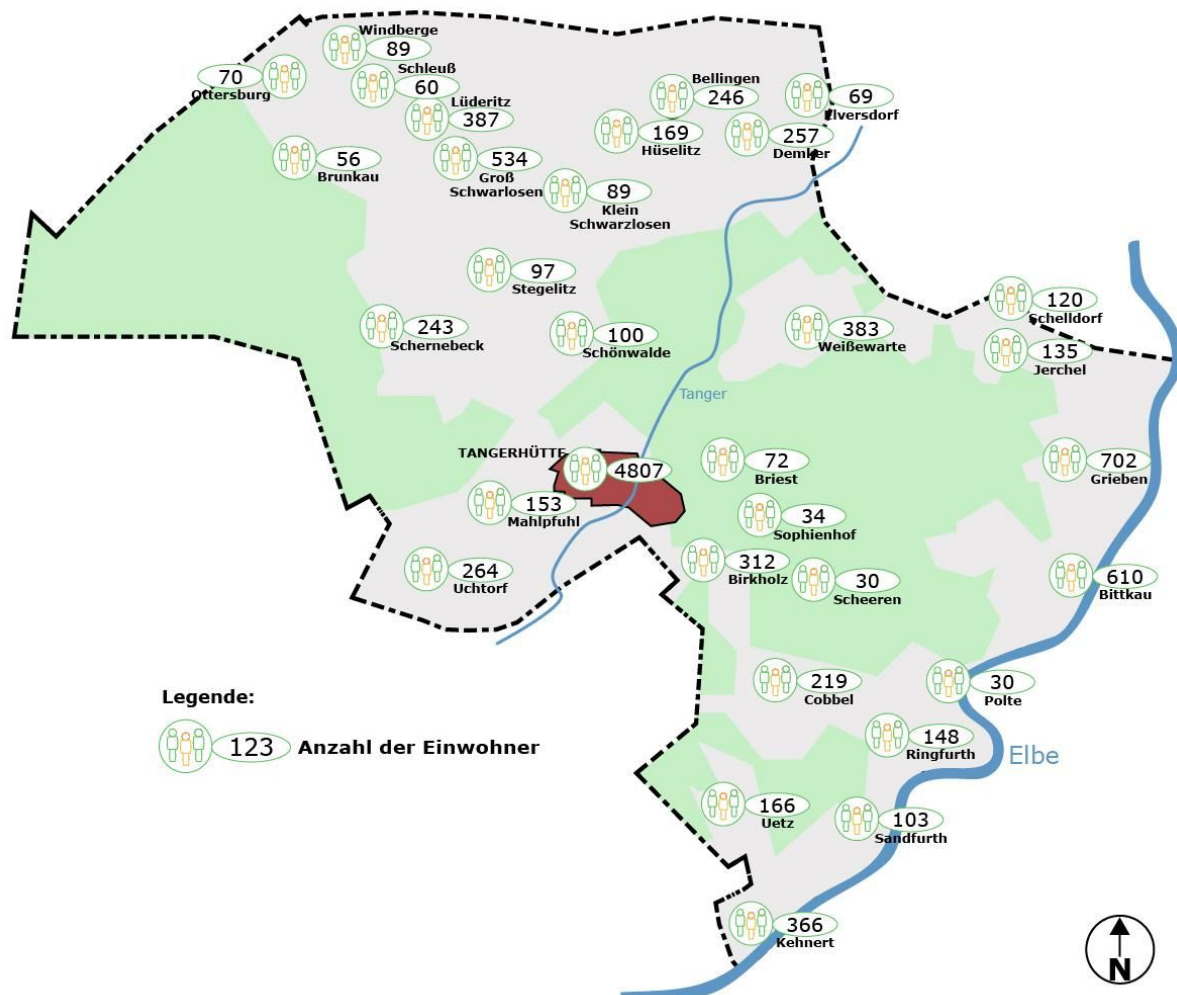


Abb. 4: Einwohnerzahlen nach Ortschaften.

<sup>11</sup> Vgl.: Regionale Daseinsvorsorge für die Altmark im Jahr 2030 (11.2013): S.30, Tab.1.

<sup>12</sup> Vgl.: Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte (31.12.2017): Tab.1.

### 2.3 Funktionen, Aufgaben und zentrale Bedeutung

Gemeinden sind im politischen System der Bundesrepublik Deutschland die unterste Stufe des Verwaltungsaufbaus und somit das Fundament der politischen Verwaltung. Auf kommunaler Ebene verwaltet sich eine Gemeinde selbst; dazu gehören u.a. auch Aufgaben des Einwohnermelde- und des Standesamtes. Nach der Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt unterliegt die Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte folgenden Pflichtaufgaben in eigener Verantwortung:<sup>13</sup>

- Abfallentsorgung
- Abwasserbeseitigung
- Bauleitplanung
- Brandschutz
- Energie- und Wasserversorgung
- Friedhöfe
- Katastrophenschutz
- Schulentwicklungsplanung
- Schulträgerschaften
- Unterhalt von Kindergärten und Horten.

Darüber hinaus kann die Gemeinde in folgenden freiwilligen Selbstverwaltungsaufgaben agieren:

- Altenpflege
- Bibliotheken
- Gewerbeansiedlung
- Sportstätten
- Verkehrswege
- Vermarktung
- ÖPNV.

Die Stadt Tangerhütte funktioniert nach dem Zentrale-Orte-System als Grundzentrum<sup>14</sup>. Das bedeutet, dass Tangerhütte die tägliche Grundversorgung abdeckt, wozu u.a. Bildungs- und Betreuungseinrichtungen sowie Waren des täglichen Bedarfs gehören. Außerdem dient das Grundzentrum für die umliegenden Ortschaften als soziales, wirtschaftliches und kulturelles Zentrum.

---

<sup>13</sup> Vgl.: Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt (16.07.1992): Art. 87.

<sup>14</sup> § 2 Abs. 2 ROG.

## 2.4 Eckdaten des kommunalen Haushalts

Im kommunalen Haushalt der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte liegt der Gesamtbetrag der Erträge bei 15.863.700€ und der Gesamtbetrag der Aufwendungen bei 15.360.000€. Der Höchstbetrag bei Krediten liegt bei 5.500.000€, damit die Zahlungsfähigkeit sichergestellt werden kann. Der voraussichtliche Bestand an Finanzmitteln des Haushaltsjahres 2018 wird -4.441.145,28€ betragen.<sup>15</sup> Aufgrund der Situation der fehlenden Finanzmittel gilt es in Zukunft sinnvolle und gut überlegte Investitionen zu tätigen. Das vorliegende IGEK hilft bei der Begründung und Planung solcher Investitionen.

## 2.5 Fördergebiete

Der Landkreis Stendal gehört zu den prädefinierten C-Fördergebieten des Förderprogramms „Kleinere Städte und Gemeinden (KSG)“ des Bundes<sup>16</sup>. Das definierte Fördergebiet innerhalb der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte erstreckt sich vom Kulturhaus über das alte Gymnasium bis hin zur Rosa-Luxemburg Straße<sup>17</sup>. Des Weiteren gehört die Einheitsgemeinde zur Lokalen-Aktionsgruppe (LAG) Uchte-Tanger-Elbe (UTE), die Teil des Netzwerkes „LEADER Sachsen-Anhalt“ ist. LEADER ist ein Maßnahmenprogramm für die Entwicklung des ländlichen Raums. Die aktuelle Förderperiode läuft bis 2020<sup>18</sup>.

## 2.6 Intrakommunale Zusammenarbeit

Um die Daseinsvorsorge und das Netz der sozialen Infrastruktur weiterhin, und trotz des demografischen Wandels, aufrechtzuerhalten, müssen alle Akteure der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte Hand in Hand arbeiten und gemeinsam agieren. Die Kompromissbereitschaft aller Bürger\*innen ist von zentraler Bedeutung, damit zukünftige Planungen und/oder andere Vorhaben erfolgreich gelingen können. Eigene Interessen wirtschaftlicher und/oder politischer Natur sowie daraus resultierende politische Differenzen sollten der nachhaltigen Entwicklung und dem Gemeinwohl untergeordnet werden. Für die Verwaltung und die Organisation der Gemeinde könnten Chancen und Möglichkeiten, welche

<sup>15</sup> Vgl.: „Aktueller Haushalt 2018“ (2018). S.2, 358ff.

<sup>16</sup> „GRW-Fördergebiete und Mittelaufteilung“, unter: <https://www.bbr.bund.de/BBSR/DE/Raumentwicklung/StrukturAusgleichspolitik/Projekte/FoerdergebieteMittelaufteilung/FoerdergebieteMittelaufteilung.html> (abgerufen am: 03.03.2018).

<sup>17</sup> Vgl. 1.Fortschreibung-Abgrenzung Fördergebiet-Bundesprogramm „Kleinere Städte u. Gemeinden“(KSG) (23.03.2016): Anlage 1.

<sup>18</sup> „Allgemeine Beschreibung der verschiedenen Ebenen des Netzwerkes im Land Sachsen-Anhalt“, unter: <https://leader.sachsen-anhalt.de/netzwerk/gremien-struktur/> (abgerufen am: 17.03.2018).

die Digitalisierung mit sich bringt, verstärkt genutzt werden. Das sogenannte „Kirchturmdenken“ behindert die zeitgemäße digitale Entwicklung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte.

## **2.7 Interkommunale Zusammenarbeit**

Aufgrund der grenzübergreifenden, kommunal ähnlichen demografischen Entwicklung ist die interkommunale Zusammenarbeit unabdingbar, um eine Versorgung der sozialen Infrastruktur zu gewährleisten. Nachhaltige und innovative Ansätze können vor allem bei den Themen ÖPNV, Schulnetz, Sicherung der Kinderbetreuungseinrichtungen und/oder lebenswertes Wohnen für Senioren bedeutsame regionale Lösungen bieten.

Die interkommunale Zusammenarbeit ist aber nicht nur wegen der Verbesserung der wirtschaftlichen, sondern auch der sozialen Infrastruktur von Nöten. Für Schülerinnen und Schüler der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte sind Gesamtschulen oder Gymnasien ausschließlich außerhalb der Gemeindegrenzen zu erreichen. Das Schulnetz kann jedoch nur ausgebaut werden, wenn eine überregionale Analyse oder Befragung ergibt, dass die Umsetzung einer spezialisierten Schulform nötig ist bzw. Unterstützung erfahren würde.

Weiterhin wichtig für die Kooperation innerhalb der Region ist das europäische Förderprogramm LEADER. Die Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte ist ein fester Bestandteil der LAG UTE. Die LAG hat eine Vielzahl an Projekten auch innerhalb der Einheitsgemeinde umgesetzt. Um weiterhin von den günstigen Förderkonditionen zu profitieren, sollten die Schwerpunkte dieses IGEKs in die LAG mit eingebracht werden.

## **3. Methodische Herangehensweise: Der Bürgerbeteiligungsprozess**

Das IGEK ist ein Planungsinstrument und unterliegt keiner gesetzlichen Verbindlichkeit. Es gibt lediglich einen Handlungsrahmen für den Entwicklungszeitraum von etwa 15 Jahren vor, an den sich Entscheidungsträger der Kommune halten können. Das IGEK kann Bürger\*innen aller Ortschaften der

Einheitsgemeinde eine Perspektive für die attraktive Gestaltung ihrer Arbeits- und Lebenswelt geben.<sup>19</sup>

### **3.1 Einteilung in räumliche Teilgebiete**

Die Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte wurde für die Entwicklung dieses IGEKs in drei räumliche Teilgebiete gegliedert, um auf verschiedene Interessen der Räume fokussiert eingehen zu können:

- **Gebiet „Elbe“**
  - Bittkau, Cobbel, Grieben, Jerchel, Polte, Ringfurth, Sandfurth, Schelldorf, Scheren, Uetz
- **Gebiet „Stadt Tangerhütte“**
  - Briest, Birkholz, Mahlpfuhl, Schönwald, Tangerhütte, Uchtorf, Weissewarte
- **Gebiet „B189“**
  - Bellingen, Brunkau, Demker, Elversdorf, Groß/Klein Schwarzlosen, Hüselitz, Lüderitz, Ottersburg, Schernbeck, Schleuß, Stieglitz

---

<sup>19</sup> Vgl.: Integrierte Gemeindliche Entwicklungskonzepte in Sachsen-Anhalt - Ein Leitfaden für Kommunen (2014). S.5.

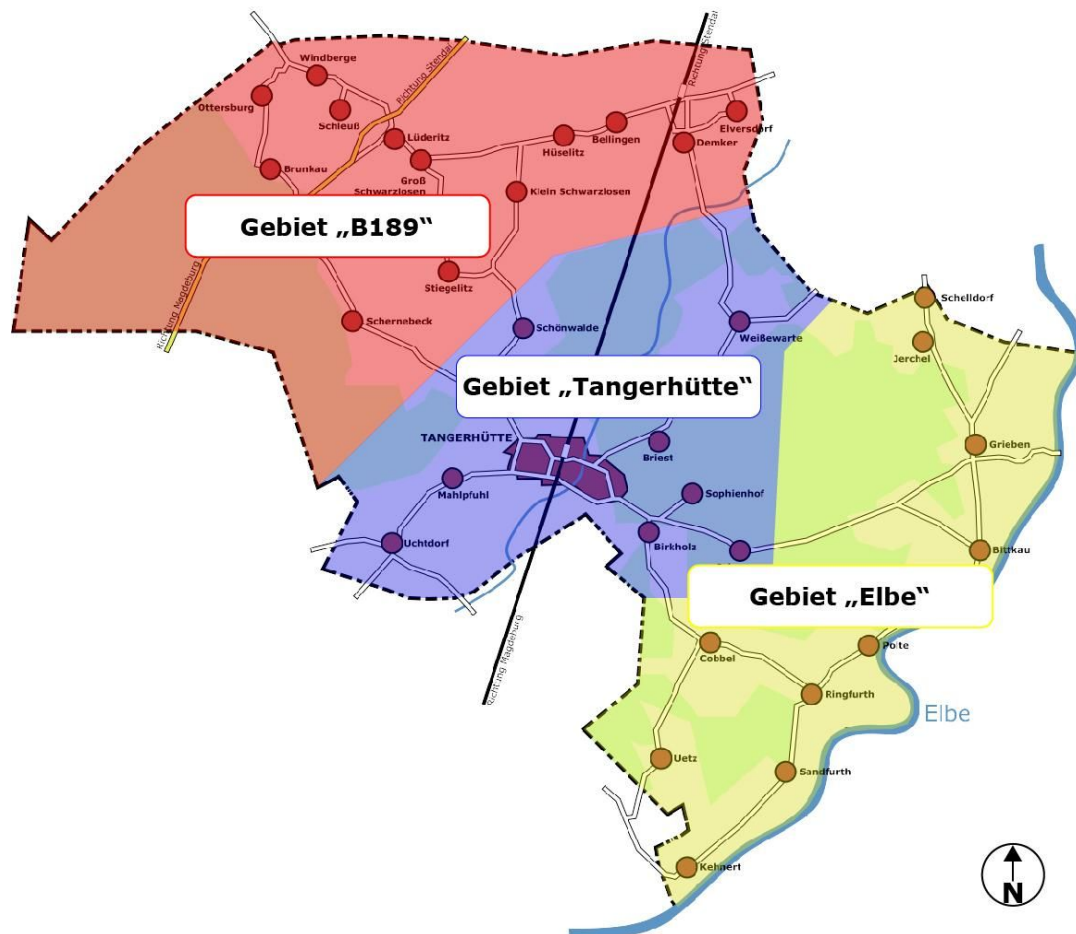


Abb. 5: Gliederung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte

### 3.2 Der Bürgerbeteiligungsprozess

An der Erarbeitung des Konzeptes waren die Verwaltung der Einheitsgemeinde und interessierte Bürger\*innen beteiligt. Letztere waren dazu aufgerufen, Stärken und Schwächen ihrer Gemeinde zu diskutieren und Wünsche und Visionen für die zukünftige Entwicklung zu formulieren. Die Ergebnisse spiegeln sich in der SWOT-Analyse wider.<sup>20</sup> Die auf der SWOT-Analyse basierenden Leitsätze beschreiben den fiktiven und wünschenswerten Zustand der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte im Jahr 2035. Diese Leitsätze wurden in der Abschlussveranstaltung von den Mitwirkenden diskutiert und priorisiert. Auf Grundlage dieses Bürgerbeteiligungsprozesses und unter Berücksichtigung der priorisierten Leitsätze entstand ein Maßnahmenkatalog, der mögliche Handlungsansätze für die Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte empfiehlt.

<sup>20</sup> „SWOT-Analyse Definition“, unter: <https://swot-analyse.net/#swot-analyse-definition> (abgerufen am: 13.05.2018).



Ziele und Maßnahmen wurden mit Hilfe eines integrierten Bürgerbeteiligungsprozess entwickelt, da die Grundvoraussetzung für ein aktives, produktives und erfolgreiches Planen die Unterstützung der Bevölkerung verlangt. Deshalb wurde in insgesamt vier Bürgerforen ein Meinungsbild zur Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte herausgearbeitet.

Die Bürgerforen wurden in zwei Veranstaltungsreihen mit unterschiedlichen Schwerpunkten organisiert.

- **Bürgerforum 1:** In allen drei Teilgebieten der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte wurden Bürgerforen durchgeführt. So konnten Bürger der gesamten Gemeinde die Chance nutzen, sich speziell für ihren Ortsteil einzusetzen. Während des ersten Bürgerforums wurden Bürger\*innen gebeten über Stärken und Schwächen der Gemeinde innerhalb der vier Themenfelder nachzudenken und diese zu diskutieren. Zur Sprache gekommene Aspekte wurden dann für die Entwicklung einer Stärken-Schwächen-Analyse (SWOT-Analyse) genutzt. Anschließend sollten Wünsche und Visionen geäußert werden. Aus diesen haben sich dann die Leitsätze für das zweite Bürgerforum ergeben.
- **Bürgerforum 2:** Im Kulturhaus in Tangerhütte trafen sich Bürger\*innen aller Ortsteile, um die aus dem ersten Bürgerforum entstandenen Leitsätze zu diskutieren und zu priorisieren. Die Ergebnissen aus der zweiten Veranstaltung halfen dann wiederum bei der Erstellung eines Maßnahmenkatalogs.

### **3.2.1 Stärken-Schwächen-Analyse**

Die im Bürgerforum 1 erarbeiteten Stärken und Schwächen dienen als Grundlage für die SWOT-Analyse. Hierbei werden die erfassten Wünsche und Visionen als Chancen und Risiken betrachtet. Für die Analyse wurden die Originalformulierungen der 25 Bürger\*innen sinngemäß zusammengefasst. Die SWOT-Analysen befinden sich im folgenden Verlauf jeweils zu Beginn eines Themenschwerpunktes (ab Kapitel 4.).

### **3.2.2 Leitsätze der Gemeindeentwicklung**

Grundlage für die Entwicklung der Leitsätze zur Gemeindeentwicklung sind die Ergebnisse der SWOT-Analyse sowie die damit verbundenen Wünsche und

Visionen der Bürger\*innen. Die Leitsätze geben den fiktiven und wünschenswerten Zustand der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte im Jahr 2035 wider. Auf Basis dessen und der Priorisierung der Bevölkerung ergeben sich Maßnahmen zu jedem der vier Themenschwerpunkte. Insgesamt wurden 55 Leitsätze entwickelt; davon beziehen sich 18 Leitsätze auf den Themenschwerpunkt *Bildung und Kultur*, 12 Leitsätze auf die *Siedlungsentwicklung*, 14 Leitsätze auf *Wirtschaft und Versorgung* und 11 weitere auf den Themenschwerpunkt *Mobilität und Umwelt*.

### **3.2.3 Priorisierung**

Das Bürgerforum 2 stand im Zeichen der Diskussion und Priorisierung der einzelnen Leitsätze. Bürger\*innen bekamen hier die Möglichkeit Verbesserungsvorschläge und Anmerkungen zu den entwickelten Leitsätzen zu geben. Diese wurden vor Ort an Stellwänden festgehalten und später in das Ergebnisprotokoll übertragen. So wurde garantiert, dass auch die überarbeiteten Versionen der Leitsätze von den Teilnehmern priorisiert werden konnten. Jeder Teilnehmer hatte 6 Punkte zur Verfügung, die hinter einen favorisierten Leitsatz geklebt werden konnten. Bürger\*innen, die nicht an dem Bürgerforum teilnehmen konnten, hatten in der auf die Veranstaltung folgenden Woche die Möglichkeit, die Priorisierung mit Hilfe einer digitalen, interaktiven PDF-Datei vorzunehmen.

Insgesamt nahmen 17 Bürger\*innen an der zweiten Veranstaltung teil, hinzu kamen 5 Bürger\*innen, welche die Online-Abstimmung nutzten. Dementsprechend wurden 132 Punkte verteilt, die in den Tabellen *Mögliche Maßnahmen* zu Beginn eines Themenfeldes sichtbar sind (ab Kapitel 4.). Mit Hilfe der Priorisierung konnte ein Meinungsbild generiert werden, das zeigt, welche Maßnahmen die Bevölkerung als besonders erstrebenswert betrachtet.

### **3.2.4 Realisierungsprozess**

Bis es zur Realisierung der entwickelten Maßnahmen kommt, werden diese in verschiedenen Gremien diskutiert werden müssen. Dabei wird überprüft, ob die Maßnahme mit den Zielen der Gemeindeentwicklung vereinbar ist. Anschließend muss die Finanzierung des Projektes sichergestellt und überprüft werden. Im Falle einer Ablehnung kann die Maßnahme nochmals korrigiert und neu diskutiert

werden. Wenn dieser Prozess jedoch erfolgreich durchgeführt wurde, beginnt die Umsetzung der Maßnahme mit dem endgültigen Realisierungsbeschluss.

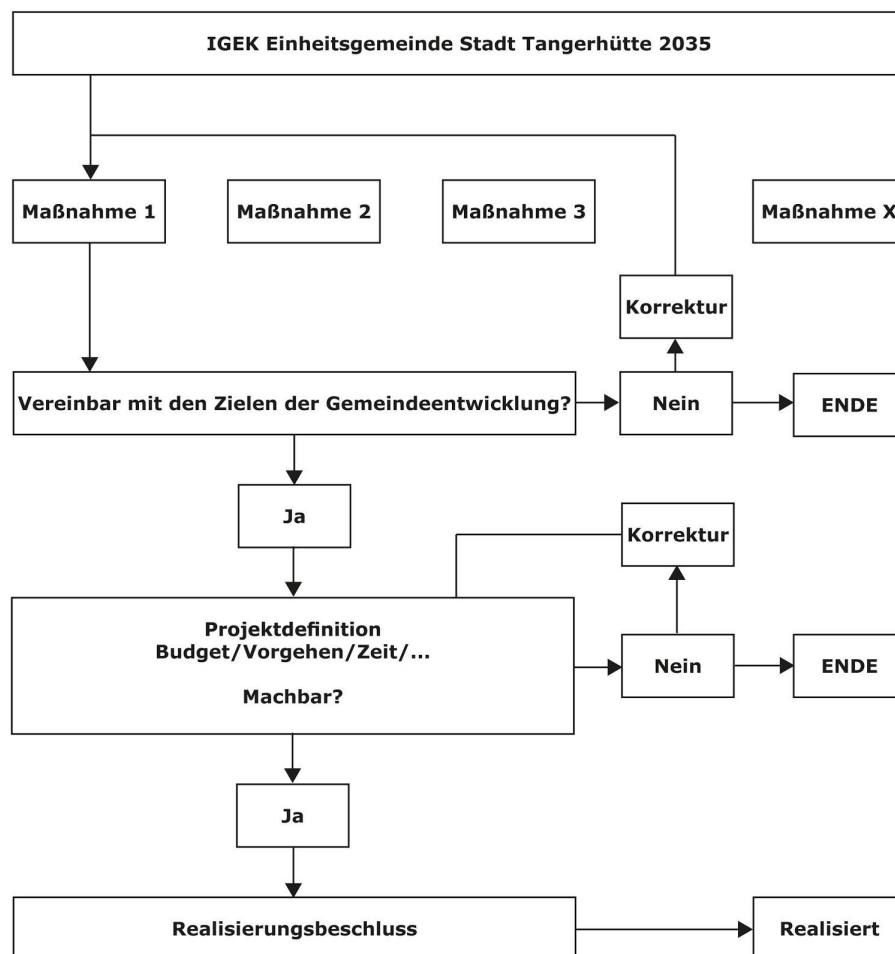


Abb. 6: Realisierungsprozess

#### 4. Bildung und Kultur

Die Lebensqualität innerhalb einer Gemeinde wird vor allem durch eine Vielzahl von sozialen und bildenden Angeboten und Aktivitäten geprägt. Um das Potential einer Gemeinde optimal zu nutzen, ist es nötig, diese Angebote zu erhalten und gegebenenfalls zu erweitern. Auch hier spielen Vernetzung und Kommunikation eine tragende Rolle, um diese Ziele zu erreichen. Der Themenschwerpunkt *Bildung und Kultur* umfasst die bildungsbezogene Infrastruktur wie z.B. Kindertagesstätten und Schulen, die kulturelle Infrastruktur wie z.B. Vereine,

Theater, Kulturzentren sowie die soziale Infrastruktur, wie z.B. Treffpunkte für Jung und Alt.<sup>21</sup>

<b>SWOT-Analyse BILDUNG UND KULTUR</b>				
	<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>	<b>Chancen</b>	<b>Risiken</b>
<b>Bildungseinrichtungen</b>	Vielfältig und ausreichendes Netz an Bildungseinrichtungen	z.T. zu klein	Attraktiv für Familien	Bei Unterauslastung besteht die Gefahr der Schließung
<b>Vereinsleben</b>	Vielfältiges Vereinsleben	Kommunikation zwischen Gemeinde und Vereine; Wenig Kultur und Kunst	Kräften von Gemeinde und Vereinen können gebündelt werden	Bei fehlender Unterstützung und fehlendem Nachwuchs sterben Vereine; Nicht alle Interessen berücksichtigt
<b>Tradition</b>	Industrielle Tradition, Heimatstuben, Parks, Museen	Nicht bekannt genug, werden nicht ausreichend beworben	Tradition und Heimat dient als Identifikations für Einheimische und Anreiz für Touristen	Verlust der eigenen Identität; Keine Anreize für Touristen.
<b>Betreuungseinrichtungen</b>	Vielfältig und ausreichend vorhanden	z.T. zu klein	Attraktiv für Familien; Nähe zur Natur - Einzigartig	Bei Unterauslastung besteht die Gefahr der Schließung; Familien ziehen woanders hin, wenn keine Plätze vorhanden sind
<b>Veranstaltungsorte</b>	Ausreichend Orte für Veranstaltungen vorhanden	z.T. nicht ausgelastet, zu groß, nicht modernisiert	Vielfältiges Kulturangebot und Freizeitmöglichkeiten binden Einwohner - Identifikation	Kulturelle Eintönigkeit; Kein Standortvorteil
<b>Gastronomie</b>		Qualität und Vielfalt fehlt	Ausbau und Nutzung regionaler Gerichte und Produkte - Tourismus	Schwindet gänzlich

<sup>21</sup> Vgl.: Integrierte Gemeindliche Entwicklungskonzepte in Sachsen-Anhalt - Ein Leitfadens für Kommunen (2014). S.13.

<b>Jugendangebot</b>	Mobil vorhanden; Angebot der Kirchengemeinde	Nicht stationär und flächendeckend Orte für Jugendliche fehlen	Jugendliche bleiben erhalten - verspüren nicht den Drang „abzuhauen“	Verlust sämtlicher Jugendlicher
<b>Vernetzung/ Kommunikation</b>		Regionale Themen und Termine werden nicht altersgerecht vermittelt	Alle Einwohner werden informiert und in Kenntnis gesetzt	Unzufriedenheit bei nicht Einbeziehung der Bevölkerung
<b>Soziale Infrastruktur</b>	Ausreichend vorhanden	z.T. nicht zeitgemäß modernisiert	Freizeitmöglich- keit	Pflege und Unterhaltung

Tab. 1: SWOT-Analyse Bildung und Kultur

<b>Mögliche Maßnahmen BILDUNG UND KULTUR</b>	
Maßnahme	Priorisierung
Schaffung eines Gemeindeportal in dem Informationen zu Veranstaltungen, Vereinen, Orten, Angeboten etc. zur Verfügung gestellt werden. Administrative Aufgaben übernimmt die Kommune. Die neuesten Termine, Änderungen und Beschlüsse müssen von Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und öffentlichen Trägern herangetragen werden. Das Gemeindeportal muss übersichtlich gestaltet sein.	8x
Soziale Infrastruktur sollte zeitgemäß modernisiert werden.	7x
Bildungseinrichtungen sollten zeitgemäß modernisiert werden, um einen attraktiven Platz für Schüler und Fachpersonal bieten zu können.	6x
Dorfgemeinschaftshäuser und Kegelbahnen sollten multifunktional modernisiert und mit zeitgemäßer Technik ausgestattet werden. Das Nutzen der Räumlichkeiten sollte ohne bürokratischen Aufwand möglich sein.	3x
Der Wildpark Weißewarte sollte unterstützt werden, damit dieser weiterhin ein überregional bekanntes und beliebtes Ausflugsziel ist.	3x
Eine App kann bedarfsgerechte Informationen zu Polizei- und Feuerwehreinsätzen, sowie Unwettern zur Verfügung stellen.	2x
Kinder und Jugendliche sollten bei Bürgerbeteiligungsprozessen und Gemeindefragen eingebunden und ihre Meinung wertgeschätzt werden.	2x
Innovative Konzepte der Kindergärten und Kindertagesstätten kann Fachpersonal binden und die Kinder im Einklang mit der Natur aufwachsen lassen.	1x
Die ehemalige Hütte kann ein Ort werden, an dem Industriekultur	1x

erlebbar gemacht wird.	
Die Gemeinde sollte Ansprechpartner für Belange jeglicher Art für seine Bevölkerung sein und bei der Organisation von ehrenamtlichen Festen, Veranstaltungen und Projekten unterstützen.	1x
Das Kultur sollte modernisiert werden und ein vielfältiges und bedarfsgerechtes Angebot bieten.	1x
Ein Netzwerk zwischen einem hauptamtlichen Sozialarbeiter und Ehrenamtlichen kann Veranstaltungen für Jung und Alt organisieren.	0x
Durch die Anschaffung einer mobilen Bühne können Aufführungen allerorts durchgeführt werden.	0x
Mobile Bibliotheken sollten die Bevölkerung flächendeckend mit Medien versorgen.	0x
Eine Schülerzeitung gibt Kindern und Jugendlichen eine regionaltypische Aufgabe. Informationen, Termine und regionale Geschichten können Inhalt dieser Zeitung sein.	0x
Das ehemalige Gymnasium kann zu einem neuen spezialisierten Gymnasium mit Internat ausgebaut werden, um ein überregional bekannter Bildungsstandort zu werden.	0x

Tab. 2: Mögliche Maßnahmen Bildung und Kultur

#### 4.1 Dorfgemeinschaftshäuser

Dorfgemeinschaftshäuser bilden das kulturelle und soziale Zentrum eines Ortes. Sie sind wichtiger Bestandteil der Freizeitgestaltung, Orte für offizielle oder private Veranstaltungen, wie z.B. Bürgerversammlungen oder Geburtstagsfeiern. Sie bieten dem Ort und/oder der Gemeinde die Möglichkeit, den Zusammenhalt innerhalb des Ortes und/oder der Gemeinde mit Festen und anderen Veranstaltungen zu stärken. Die günstige und zugängliche Lage ermöglicht es allen Bevölkerungsgruppen an Angeboten teilzuhaben.

##### 4.1.1 Ist-Situation

In der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte ist das Netz an Dorfgemeinschaftshäusern sehr gut ausgebaut. Nahezu jede Ortschaft kann seinen Bürger\*innen einen zentralen Ort bieten.<sup>22</sup> Jedoch ist der Zustand der meisten Häuser nicht mehr zeitgemäß; die letzten umfangreichen Renovierungen liegen bis zu 28 Jahre zurück.<sup>23</sup> Außerdem erschwert der bürokratische Aufwand die Nutzung der Gebäude, sodass die allgemeine Auslastung eher gering ist. Die

<sup>22</sup> Vgl.: Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte (31.12.2017): Tab.1.

<sup>23</sup> Erich Gruber (04.06.2018). Renovierung Dorfgemeinschaftshäuser [Persönliche E-Mail]

zum Teil in den Dorfgemeinschaftshäusern vorhandenen Kegelbahnen werden aus Kostengründen und aufgrund des veralteten Zustandes nicht mehr genutzt.

Nur die Stadt Tangerhütte selbst, besitzt aufgrund ihrer Funktion als Grundzentrum kein Dorfgemeinschaftshaus. Für Veranstaltungen und Treffen jeglicher Art werden in Tangerhütte das Kulturhaus, aber auch andere Orte, wie z.B. die Mensa der Grundschule, genutzt. So fanden zwei Bürgerforen zur Erarbeitung dieses IGEKs in den Schulen von Tangerhütte und Lüderitz statt. Das Erscheinungsbild des Kulturhauses wird auch hier als nicht mehr modern und zeitgemäß betrachtet. Die letzte Renovierung liegt hier 32 Jahre zurück.<sup>24</sup> Die Größe des Kulturhauses ist jedoch in der gesamten Einheitsgemeinde, und sogar darüber hinaus, einzigartig, sodass auch große Veranstaltungen von Nachbargemeinden in Tangerhütte stattfinden. Dieses Potential gilt es weiterhin zu nutzen und zu stärken, damit sich Tangerhütte zu einem überregionalen Standort für Veranstaltungen und Feste entwickeln kann.

---

<sup>24</sup> Erich Gruber (04.06.2018). Renovierung Dorfgemeinschaftshäuser [Persönliche E-Mail]

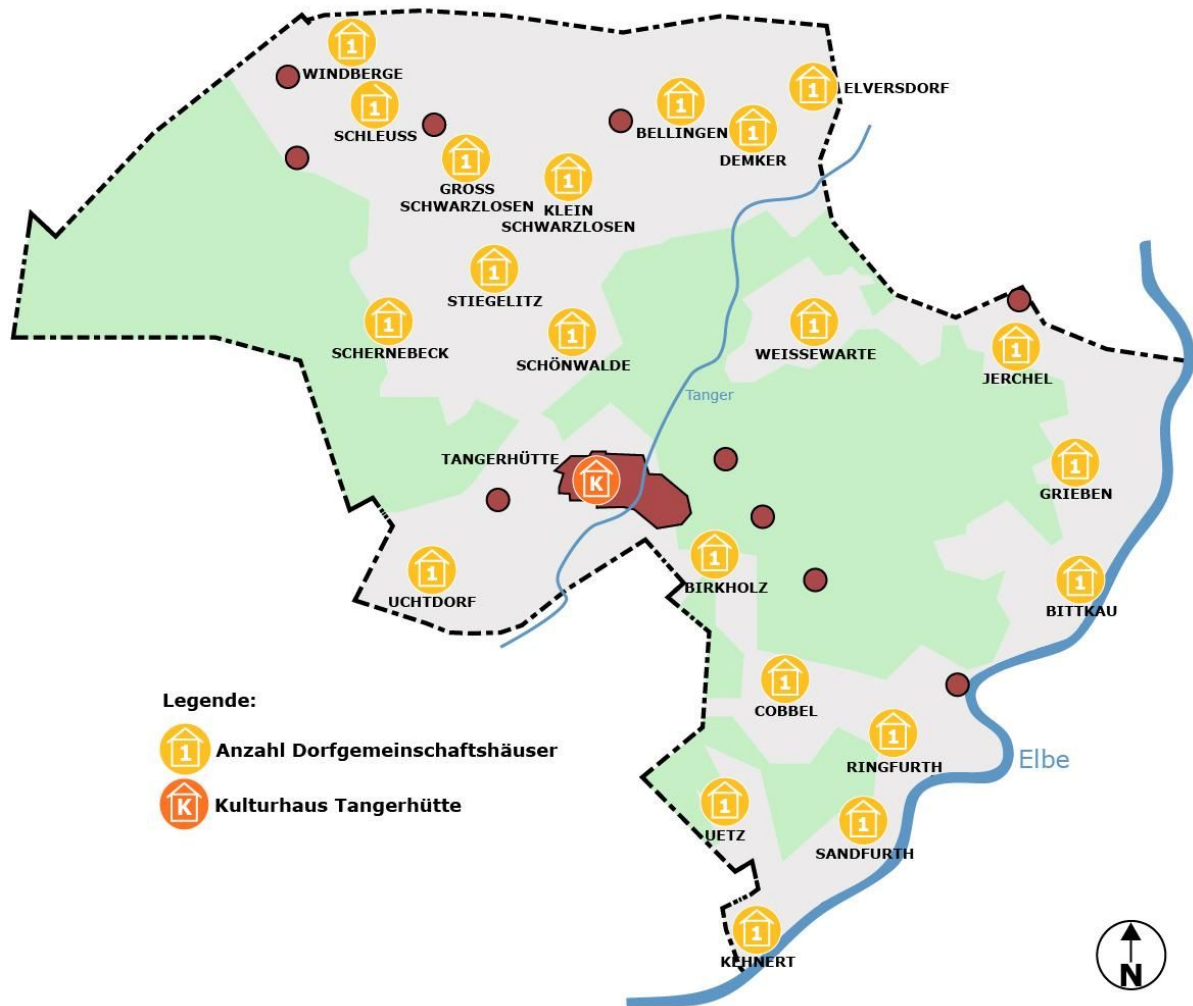


Abb. 7: Dorfgemeinschaftshäuser

#### 4.1.2 Mögliche Maßnahmen

Die Dorfgemeinschaftshäuser mit ihren Kegelbahnen sollten modernisiert und multifunktional sowie mit zeitgemäßer Technik ausgestattet werden. Durch ein Online-Buchungstool könnten sie von allen Einwohnern ohne großen bürokratischen Aufwand genutzt werden. Des Weiteren könnte sich ein ehrenamtliches Netzwerk gründen, das Veranstaltungen und andere Angebote in den Dorfgemeinschaftshäusern für Jung und Alt organisiert. Auch das Kulturhaus in Tangerhütte sollte modernisiert werden und ein vielfältiges und bedarfsgerechtes kulturelles Angebot bieten. Nachbargemeinden könnten die Räumlichkeiten nach Absprache ebenfalls nutzen, sodass das Kulturhaus in Tangerhütte zu einem zentralen Ort für Veranstaltungen und Feste der Region wird.



## 4.2 Gastronomie

Die Gastronomie ist ein weiterer Indikator für die Lebensqualität innerhalb einer Gemeinde. Lokale Gaststätten und Cafés sind ein wichtiger Bestandteil des Gemeindelebens.<sup>25</sup> Mit lokaler Küche und Produkten, wie z.B. mit Gehacktesstippe oder regionalem Spargel, kann sich die Bevölkerung in der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte identifizieren. Aber auch im Hinblick auf den Tourismus nehmen Restaurants und Cafés eine wichtige Rolle ein. Neben Kultur, Historie und Baukunst steht oft auch die lokale Küche auf dem Tagesplan.

### 4.2.1 Ist-Situation

Eine Vielzahl von gastronomischen Angeboten gibt es in der Einheitsgemeinde vor allem in der Stadt Tangerhütte. Sieben von 16 gastronomischen Einrichtungen befinden sich in der Stadt. Im Norden der Einheitsgemeinde gibt es in Stieglitz und Groß Schwarzlosen zwei ansässige Gaststätten. Weitere sieben sind entlang der Elbe am überregional bekannten Elberadweg verortet.<sup>26</sup> Viele Fahrradtouristen durchqueren das Gebiet der Einheitsgemeinde<sup>27</sup>, sodass die kulinarische Identität der Einheitsgemeinde großes Potential bietet.

---

<sup>25</sup> „DEHOGA Landesverband Sachsen-Anhalt“, unter: <https://www.dehoga-sachsen-anhalt.de/landesverband/> (abgerufen am: 15.05.2018).

<sup>26</sup> Vgl.: Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte (31.12.2017): Tab.1.

<sup>27</sup> Vgl.: Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage, Sachsen-Anhalt (20.04.2017). S.6.

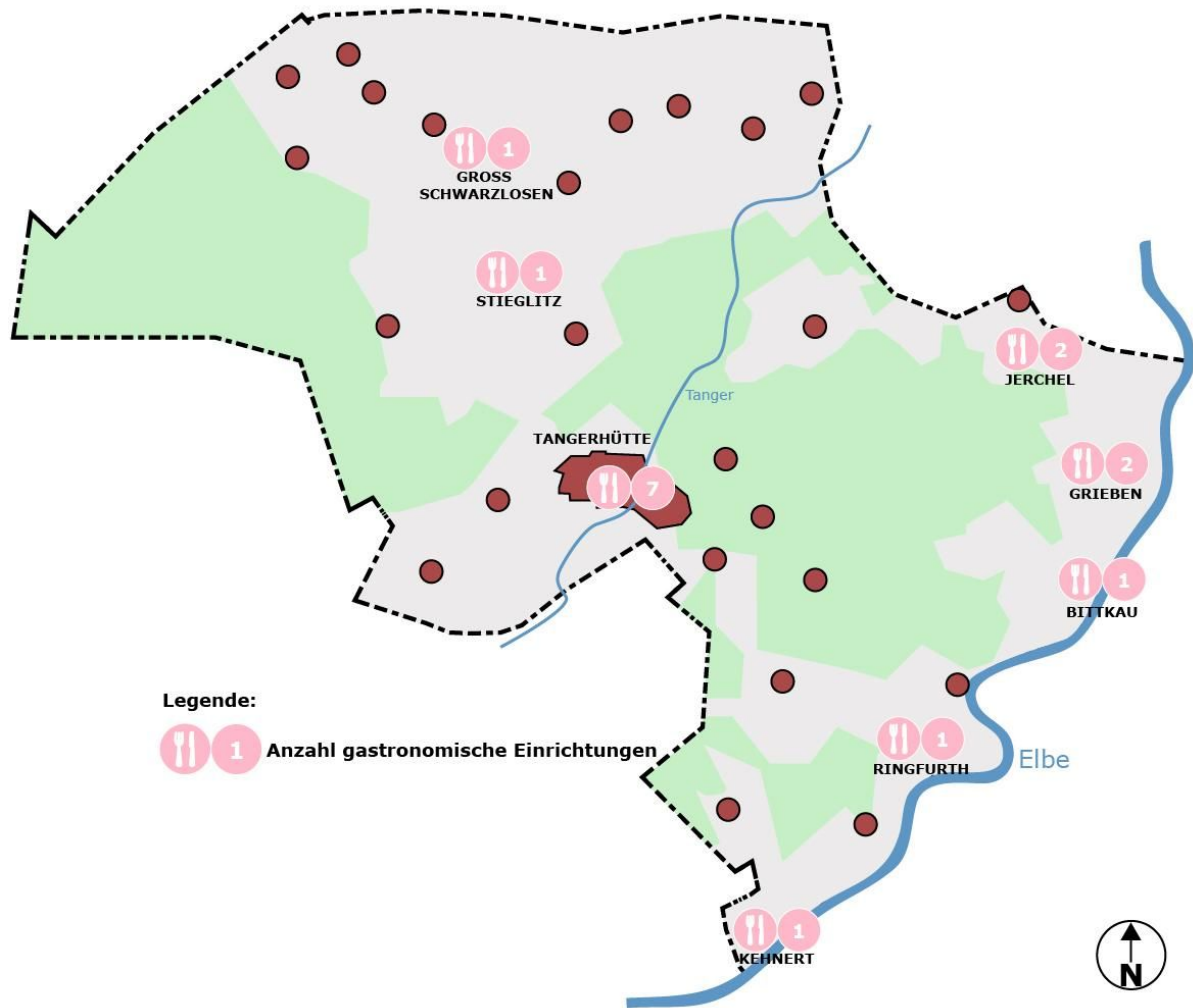


Abb. 8: Gastronomische Einrichtungen

#### 4.2.2 Mögliche Maßnahmen

Die Altmark ist ein überregional bekanntes Spargelanbaugesbiet. Dieses Potential an heimischen und lokalen Produkten gilt es zu nutzen. So sollte die örtliche Gastronomie vermehrt auf regionale Produkte setzen, die sowohl Touristen als auch Einheimische gleichermaßen anlocken. Die Möglichkeit eine Gaststätte, eine Kneipe oder ein Café zu besuchen, steigert die Lebensqualität der Bürger\*innen in der Einheitsgemeinde. Damit diese aber wirtschaftlich effektiv arbeiten können, müsste die Bevölkerung diese auch in Anspruch nehmen und intensiver nutzen. Jedoch ist die bevorzugte Nutzung lokaler Gastronomie von Angebot und Zustand der Wirtschaften abhängig.

Außerdem sollte das Potential, das der Elberadweg mit sich bringt, vermehrt genutzt werden. Auch hier gilt es durch regionale Küche und gemütliche

Wirtschaften Touristen in die Einheitsgemeinde zu locken. So könnte die Gemeinde zu einem festen Rastplatz auf dem Weg entlang der Elbe werden. Gastronomische Einrichtungen, die in oder in der Nähe von Kultureinrichtungen verortet sind, sollten gezielter Touristen ansprechen.

### **4.3 Jugendclubs**

Kinder und Jugendliche benötigen einen Ort, um sich selbst ausprobieren und verwirklichen zu können, fernab von Eltern und Lehrern. Neben Spiel- und Sportplätzen oder Vereinen bieten Jugendclubs die Möglichkeit für eine attraktive Freizeitgestaltung. Eine gute und bedarfsorientierte Sozialarbeit leistet eine wichtige Unterstützung bei der persönlichen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen.<sup>28</sup>

#### **4.3.1 Ist-Situation**

In der Einheitsgemeinde gibt es zwei etablierte Jugendclubs - in der Stadt Tangerhütte und in Bittkau. Außerdem gibt es einen mobilen Jugendclub, der die anderen Orte anfährt.<sup>29</sup> Hier wird es Kindern und Jugendlichen ermöglicht, Spielangebote wahrzunehmen.

---

<sup>28</sup> „Neue Jugendclubs in den Ortschaften“ (22.04.2017): <https://www.volksstimme.de/lokal/genthin/nachwuchs-neue-jugendclubs-in-den-ortschaften>

<sup>29</sup> Vgl.: Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte (31.12.2017): Tab.1.

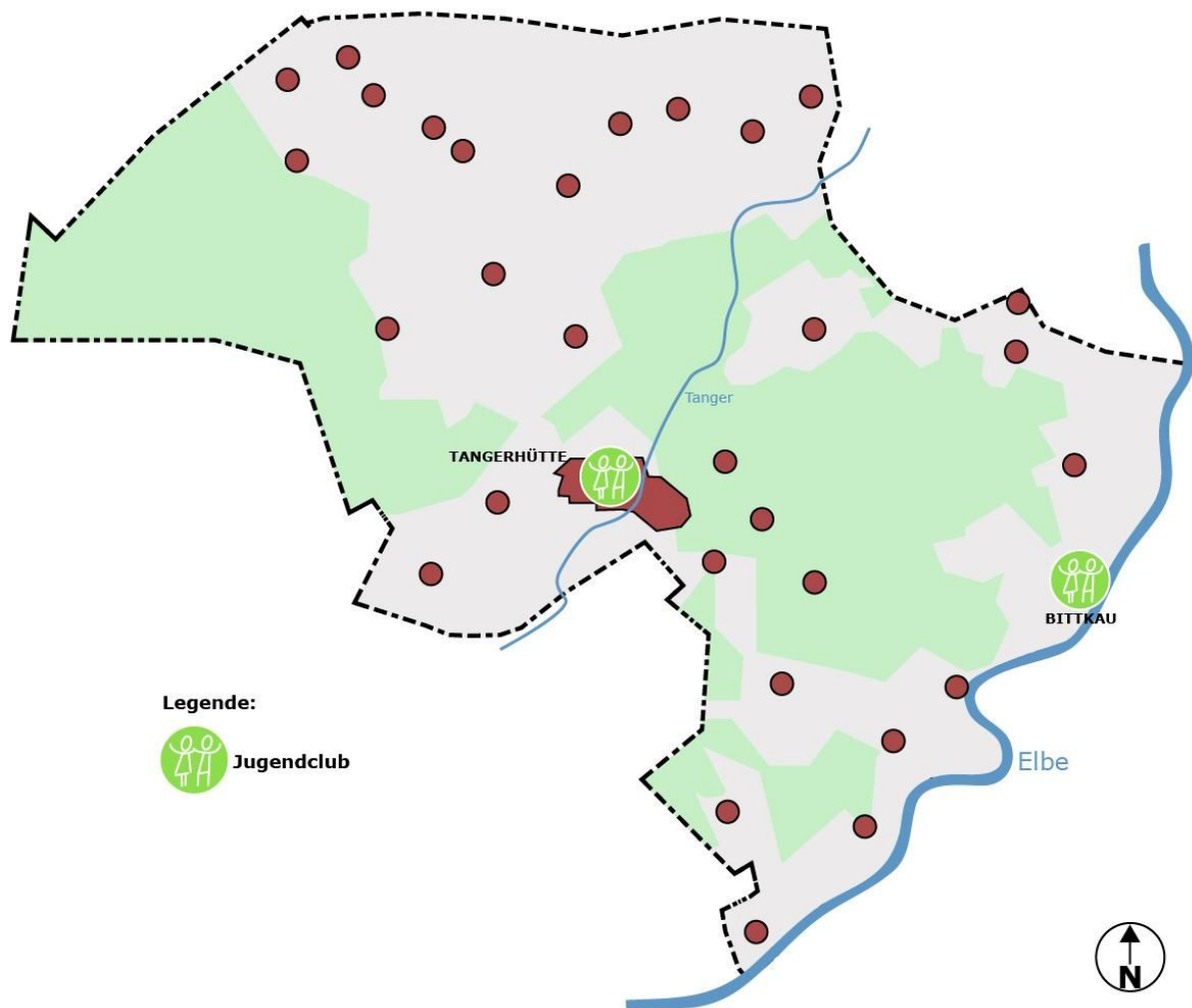


Abb. 9: Jugendclubs

#### 4.3.2 Mögliche Maßnahmen

Die Frage, inwiefern Jugendclubs bedeutsam für die Entwicklung von Kindern und Jugendliche sind, müsste in der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte grundlegend diskutiert werden. Jedoch steht fest, dass feste Anlaufpunkte für Kinder und Jugendliche von Bedeutung sind. Anlaufpunkte müssten nicht unbedingt neu geschaffen werden, sondern könnten sich ebenso gut auf die Dorfgemeinschaftshäuser konzentrieren. Die unbürokratische Nutzung von Gemeinschaftshäusern könnte auch die Sozialarbeit von Kirchengemeinden und Vereinen unterstützen und/oder entlasten.

Da Kinder und Jugendliche die Zukunft der Region sind, sollten sie sich bestmöglich mit ihrer Heimat identifizieren können. Identifikation mit der Heimat sowie interessante und innovative Angebote in der Einheitsgemeinde könnten

der momentanen „Landflucht“ entgegenwirken. So könnten junge Menschen in der Gemeinde gehalten und/oder nach der/dem Ausbildung/Studium („Rückkehrer“) zurückgewonnen werden. Um junge Menschen so früh wie möglich an ihre Heimat zu binden, wäre ein möglicher Ansatz, Bürgerbeteiligungsprozesse auch innerhalb der Jugendclubs mit Hilfe der Gemeinde zu organisieren. So würde die Meinung der Kinder und Jugendlichen gehört und bei Gemeindefragen mit einbezogen werden.

#### **4.4 Kultureinrichtungen**

Einheimische identifizieren sich mit den kulturellen Einrichtungen in ihrer Gemeinde. Diese werden oft von Ehrenamtlichen und Vereinen mit großem Engagement und Zeitaufwand betreut und gepflegt. Kultureinrichtungen sind außerdem Ausflugsziele für viele Touristen, die das Leben, die Geschichte und die typischen Merkmale der Gemeinde kennenlernen möchten.

##### **4.4.1 Ist-Situation**

Die Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte ist eine geschichtsträchtige Region, die eine Vielzahl an kulturell-interessanten Orten vorweisen kann. So produzierte z.B. die ehemalige Hütte im Stadtgebiet Tangerhütte, die auch für den Namen der Einheitsgemeinde verantwortlich ist, seit Mitte des 19. Jahrhunderts Eisen und erlangte mit der Erbauung eines Pavillons für die Weltausstellung 1889 in Paris Weltruhm. Dieser Pavillon kann heute noch in dem großflächig angelegten Schlosspark aus dem Jahr 1873 besichtigt werden. In dem Schlosspark gibt es außerdem noch weitere Highlights zu entdecken, wie z.B. das Neue und das Alte Schloss, das Mausoleum und der künstliche Wasserfall. Der Schlosspark selbst, ist Teil des Netzwerkes „Gartenträume Sachsen-Anhalt“.<sup>30</sup>

In Weißewarte befindet sich seit 1973 der größte Wildpark Sachsen-Anhalts mit einer Gesamtfläche von 15 Hektaren. Entlang der Elbe kann man außerdem einige interessante Denkmäler, wie z.B. das Schifferdenkmal in Sandfurth oder die Bockwindmühle in Grieben, besichtigen. Zusammenfassend lässt sich also sagen, dass die Einheitsgemeinde auf eine große Vielfalt kultureller

---

<sup>30</sup> „4. Stadtpark Tangerhütte“, unter: <https://gartentraeume-sachsen-anhalt.de/de/gartentraeume-parks/stadtpark-tangerhuetten.html> (abgerufen am 14.04.2018).

Einrichtungen zurückgreifen kann<sup>31</sup>, sie das Potential aber erkennen, ausbauen und nutzen muss.

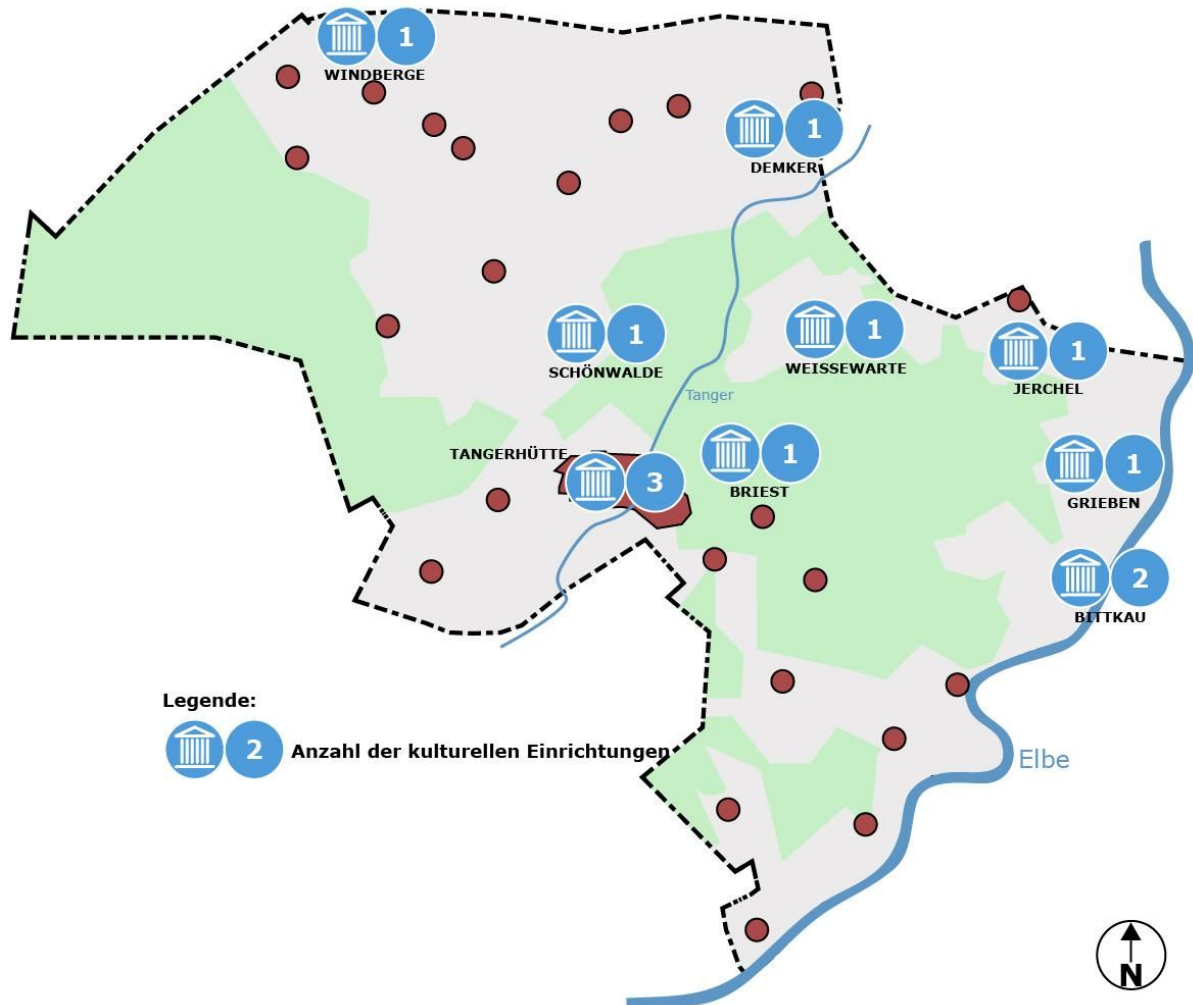


Abb. 10: Kultureinrichtungen

#### 4.4.2 Mögliche Maßnahmen

Ein zentrales Tourismusbüro könnte das Potential der bestehenden kulturellen Einrichtungen selbstbewusst vermarkten, um Touristen in die Einheitsgemeinde zu locken. Bei der Vermarktung aller touristischen Highlights könnte ein Internetportal der Gemeinde von großem Nutzen sein. Außerdem müsste die infrastrukturelle Anbindung vom Elberadweg in die Gemeinde ausgebaut werden. Auch der Wildpark Weißewarte sollte als Ausflugsziel gestärkt und besser vermarktet werden; der dazugehörige Verein muss deswegen (finanziell) unterstützt werden. Heimatvereine, die den Erhalt und die Präsentation ihrer Kulturschätze pflegen, sollten ebenfalls von der Kommune (finanziell) unterstützt

<sup>31</sup> Vgl.: Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte (31.12.2017): Tab.1.

werden, damit kulturelle Orte für Besucher zugänglich bleiben oder gemacht werden können. Mit Hilfe des Vereins könnte die ehemalige Industriekultur in der Hütte für Jung und Alt, für Einheimische und Touristen erlebbar gemacht werden. Gastronomische Angebote könnten die Attraktivität der kulturellen Einrichtungen ebenfalls steigern.

#### **4.5 Soziale Infrastruktur**

Zur sozialen Infrastruktur gehören u.a. Sportstätten oder Freibäder; alles das, was der Bevölkerung zur Freizeitgestaltung dient<sup>32</sup> und was von Vereinen oder Privaten genutzt werden kann. Solche Freizeiteinrichtungen machen einen großen Teil der Lebensqualität vor Ort aus und sorgen für ein Wohlfühlklima innerhalb der Gemeinde.

##### **4.5.1 Ist-Situation**

Die Einheitsgemeinde verfügt über ein großzügiges Netz an Sportstätten. Dazu zählen u.a. die Sportplätze in Uetz, Grieben, Groß Schwarzlosen und Tangerhütte, die teilweise mit einer Tartanbahn, einem Sandbecken für Leichtathletik und mit Kegelbahnen ausgestattet sind. Freibäder sind in Tangerhütte und Lüderitz vorhanden.<sup>33</sup>

---

<sup>32</sup> „Infrastruktur“, unter: <http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/lexikon-der-wirtschaft/19727/infrastruktur> (abgerufen am: 12.04.2018).

<sup>33</sup> Vgl.: Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte (31.12.2017): Tab.1.

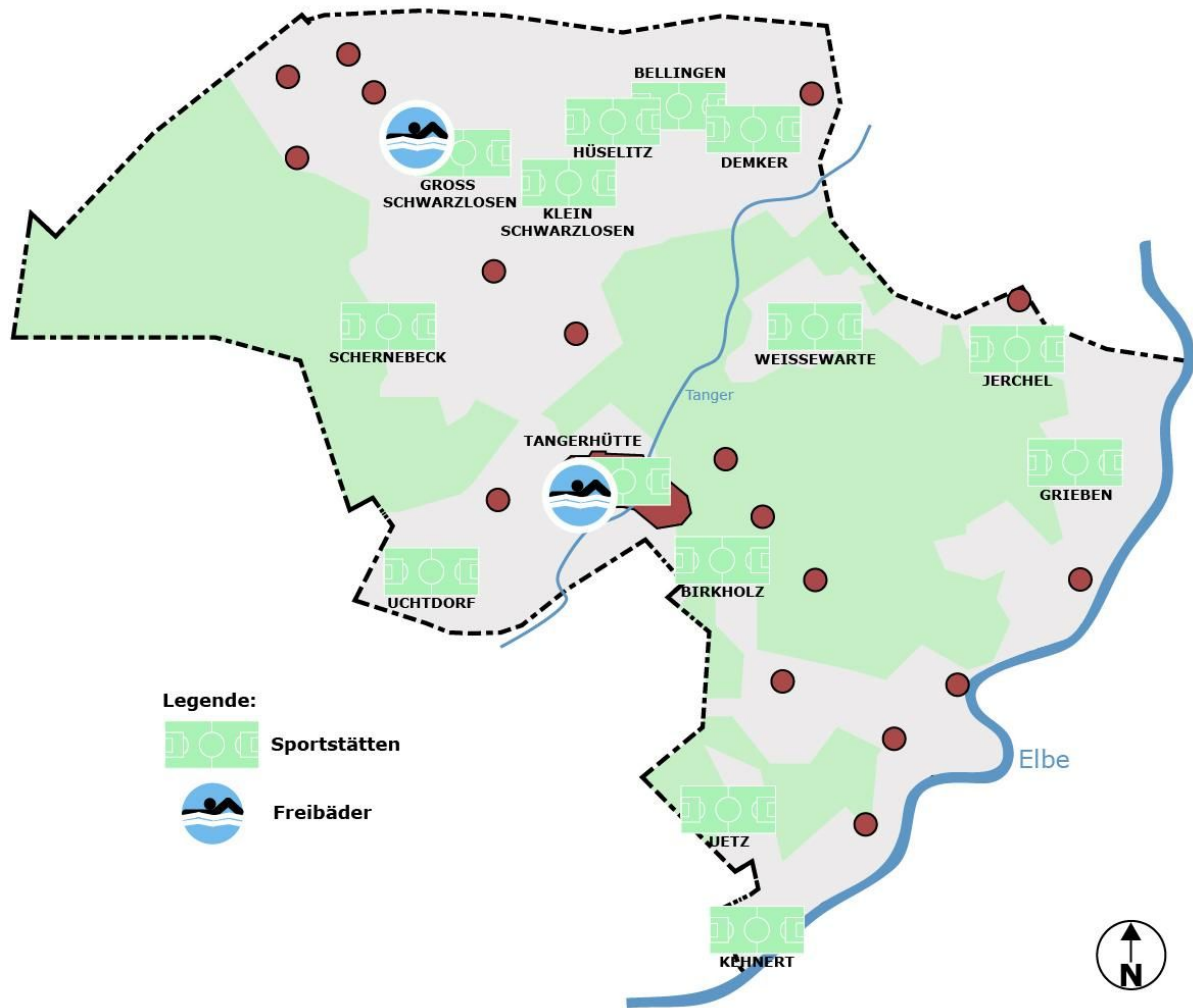


Abb. 11: Soziale Infrastruktur

#### 4.5.2 Mögliche Maßnahmen

Da der Sport einen großen und wichtigen Teil der sozialen Infrastruktur, nämlich in der Jugend- und Vereinsarbeit der Einheitsgemeinde darstellt, sollten vor allem Sportstätten und Freibäder general überholt und in einen modernen Zustand versetzt werden. Dazu gehören vor allem Umkleideräume und sanitäre Einrichtungen wie WCs und Duschen. Damit alle Bürger\*innen die Freizeiteinrichtungen nutzen können, müssen sie auch für Senioren und Menschen mit Behinderung zugänglich und barrierefrei gemacht werden. Sportplätze sollten für die Leichtathletik mit einer Kunststoffbahn und entsprechenden Sportgeräten ausgestattet werden. Die Instandhaltung und Inbetriebnahme der Sportstätten sowie der Freibäder sollte weiterhin gewährleistet sein, auch wenn hier klar kommuniziert werden muss, welche



Freibäder und welche Sportgeräte und Sportanlagen von der Bevölkerung tatsächlich genutzt werden.

## **4.6 Vereinsleben**

Vereine sind interessenbezogene Zusammenschlüssen von Menschen, die ihr Hobby oder ihre Freizeit in einem organisierten Umfeld verbringen möchten. Wenn ein Verein viele Mitglieder hat, kann er großen Einfluss auf das Leben innerhalb einer Gemeinde haben. Vereine prägen die Vielfalt und das Miteinander und fördern das Gefühl von Heimat in der Bevölkerung. Das Vereinsleben kann außerdem auch überregional Einfluss auf die Gemeinde haben, sei es durch Erfolge im Sport oder das Interesse an einem Museum.<sup>34</sup>

### **4.6.1 Ist-Situation**

Im Vereinsverzeichnis der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte sind 94 Vereine in den unterschiedlichsten Kategorien wie z.B. in Hobby/Freizeit, Bildung/Schule/Kinder, Heimat/Brauchtum oder Sport, eingetragen.<sup>35</sup> Die Internetseite der Einheitsgemeinde enthält gegenwärtig ausschließlich das Vereinsverzeichnis aus dem hervorgeht, welche Vereine Sportstätten, kulturelle Einrichtungen, wie z.B. das Buddelschiffmuseum, und andere Ausflugsziele, wie z.B. den Wildpark Weißewarte, betreiben und pflegen. Das Potential der Vereine für die Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte ist aufgrund der Vielfältigkeit groß.

### **4.6.2 Mögliche Maßnahmen**

Um das vielfältige Vereinsleben zu erhalten und zu fördern, müssen Möglichkeiten geschaffen werden, um junge Menschen für die Vereinsarbeit zu begeistern. Vereine könnten sich u.a. auf einer "Regionalschau,, präsentieren und sich so einer größeren Öffentlichkeit innerhalb sowie außerhalb der Einheitsgemeinde vorstellen, um Nachwuchs zu werben.

Durch Fördergelder und die Unterstützung bei bürokratischen Angelegenheiten durch die Kommune könnte die Vereinsvielfalt erhalten bleiben. Voraussetzung dafür ist jedoch eine gute Kommunikation zwischen der Kommune und ihren

---

<sup>34</sup> „Interessengruppen“, unter: <http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/handwoerterbuch-politisches-system/202041/interessengruppen> (abgerufen am: 12.04.2018).

<sup>35</sup> „Vereinsverzeichnis“, unter: <http://www.tangerhuetten.de/de/vereine.html> (abgerufen am: 14.04.2018).

Vereinen. Die Internetseite der Einheitsgemeinde könnte dabei eine Hilfe sein. Mehr Informationen zu den einzelnen Vereinen, regelmäßigen Terminen und zukünftigen Veranstaltungen könnten hier veröffentlicht und zum Vereinsverzeichnis hinzugefügt werden.

## **4.7 Bildungseinrichtungen**

Schulische Einrichtungen sind von immenser Bedeutung innerhalb einer Kommune, denn sie sorgen dafür, dass Kinder und Jugendliche eine fundierte Grundausbildung erhalten. Von Grund- bis Sekundarschule wird Wissen und werden Werte und Normen unserer Gesellschaft vermittelt, so dass alle Schuleinrichtungen aktiv an der Entwicklung des Kindes mitwirken.<sup>36</sup> Die Nähe zu und die Qualität von Bildungseinrichtungen sind deshalb existentielle Faktoren, die vor allem von jungen Familien bei ihrer Wohnortsuche berücksichtigt werden. Ein gut ausgebautes Schulnetz fungiert als weicher, personenbezogener Standortfaktor, der Menschen in die Einheitsgemeinde locken kann.

### **4.7.1 Ist-Situation**

In der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte sind drei Grundschulen und eine Gemeinschaftsschule vorhanden. Des weiteren gibt es ein Landesbildungszentrum mit Förderschulen für Körperbehinderte und für Blinde und Sehgeschädigte. Aufgrund der überregionalen Bekanntheit ist für die beeinträchtigten Schüler\*innen ein betreutes Wohnheim vorhanden. Dem Zentrum stehen 192 Plätze zur Verfügung, von denen 192 genutzt werden.<sup>37</sup> Die Auslastung der Grundschulen<sup>38</sup> liegt ebenfalls bei 100%. Der ÖPNV orientiert sich an den Anfangs- und Endzeiten der Schuleinrichtungen - einerseits, um den Schulweg zeitsparend und optimal zu gestalten, andererseits, um Fahrgäste an die Busunternehmen zu binden.

---

<sup>36</sup> „Schule“, unter: [www.bpb.de/gesellschaft/bildung/zukunft-bildung/174700/schule](http://www.bpb.de/gesellschaft/bildung/zukunft-bildung/174700/schule) (abgerufen am: 12.04.2018).

<sup>37</sup> Johanna Kunz (05.06.2018). Auslastung LBZ [Persönliche E-Mail]

<sup>38</sup> Vgl.: Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte (31.12.2017): Tab.1.

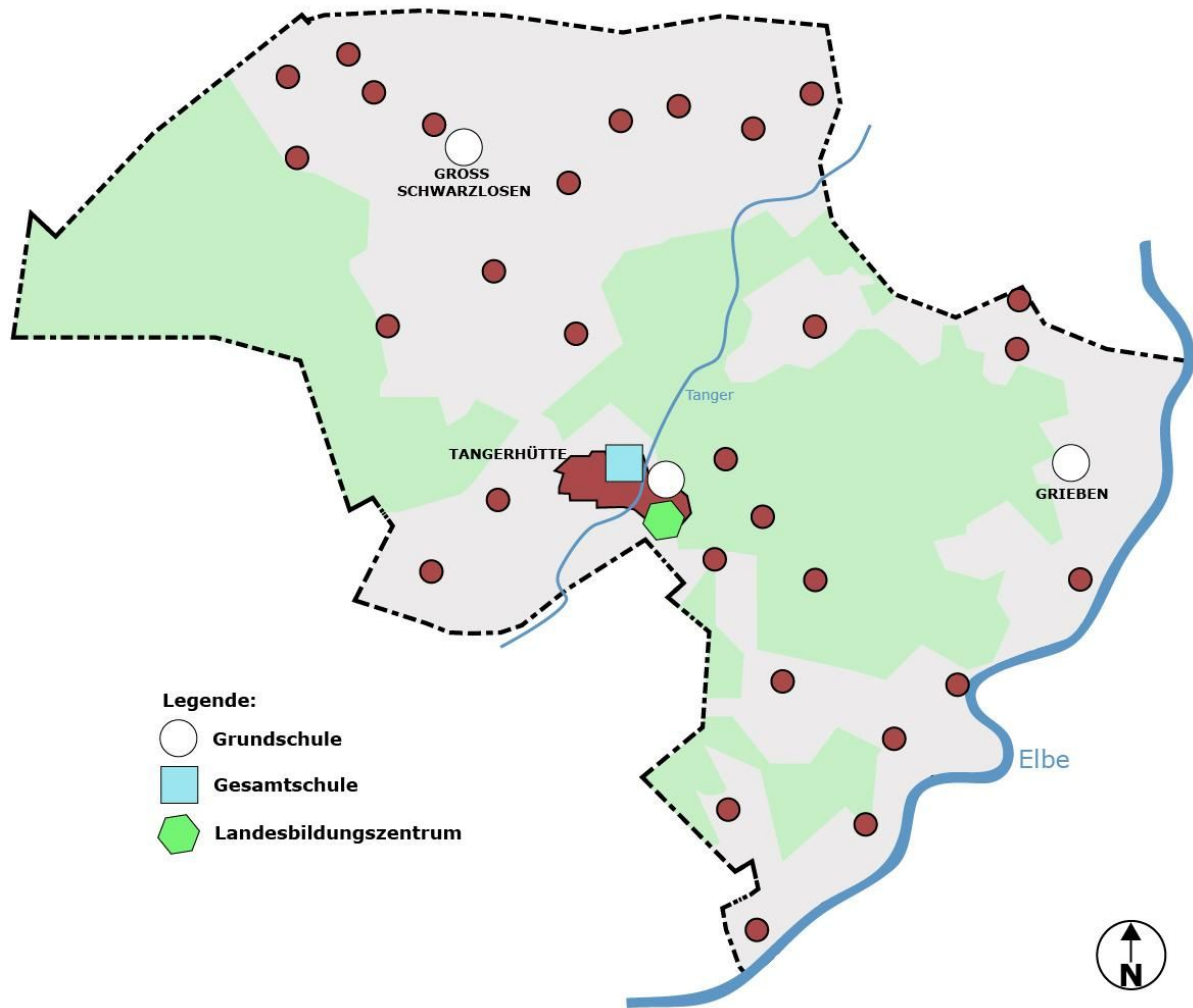


Abb. 12: Bildungseinrichtungen

#### 4.7.2 Mögliche Maßnahmen

Ziel muss es sein, das bisherige Schulnetz so gut wie möglich zu erhalten, damit junge Familien ihren Kindern weiterhin einen ortsansässige Schuleinstieg in der Grundschule ermöglichen können. Da es in der Einheitsgemeinde keine Sekundarschule gibt, sollte sich die Gemeinde mit dem ÖPNV sowie mit den umliegenden Nachbargemeinden abstimmen, um den Schulweg der Kinder sicher und effizient zu gestalten.

Aufgrund der hohen Auslastungen von Schulen müssten einzelne Standorte bedarfsgerecht erweitert werden. Durch eine Modernisierung der Schulgebäude könnte das vorhandene, schulische Fachpersonal in der Einheitsgemeinde gehalten werden. Neue innovative Schulkonzepte, die u.a. im Einklang mit der Natur und der regionaltypischen Landschaft stehen, würden die

Einheitsgemeinde außerdem zu einem attraktiven Arbeitsplatz für schulisches Fachpersonal machen. Ein spezialisiertes Gymnasium an dem Standort des alten Gymnasiums könnte Tangerhütte zu einem überregional bekannten Bildungsstandort machen.

Schulen der Einheitsgemeinde könnten die Zusammenarbeit und den gegenseitigen Austausch zwischen Schüler\*innen und der Kommune in verschiedensten Projekten anbieten und fördern. So würden sich junge Bürger\*innen schon frühzeitig mit ihrer Gemeinde auseinandersetzen und gegebenenfalls besser identifizieren. Dabei könnte z.B. eine Schülerzeitung entstehen, in der kleinere Geschichten rund um die Einheitsgemeinde oder Informationen zu Gemeindeaktivitäten veröffentlicht werden.

#### **4.8 Betreuungseinrichtungen**

Betreuungseinrichtungen wie z.B. Kindertagesstätten, Horte, Behindertenheime, Seniorenzentren und Altersheime sind ein weiterer, entscheidender Bestandteil einer Kommune und ein wichtiger Standortfaktor für Bürger\*innen.

Kindertagesstätten und Horte sind wichtige Elemente im Leben einer Familie.<sup>39</sup> Sie ermöglichen nicht nur, dass beide Elternteile arbeiten gehen können, sondern unterstützen auch die Entwicklung des Kindes. Da Familien sich heute eher selten um kranke oder ältere Familienmitglieder kümmern können, sollte es die Möglichkeit einer externen Betreuung geben.

##### **4.8.1 Ist-Situation**

Die Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte kann ein großzügig angelegtes Netz von Betreuungseinrichtungen vorweisen. In der Kommune gibt es acht Kindertagesstätten und zwei Horte. Diese Einrichtungen sind vollständig aus- und z.T. überlastet, sodass sieben von zehn Einrichtungen bis 2019 erweitert werden.<sup>40</sup> Aufgrund des demografischen Wandels und der immer älter werdenden Bevölkerung ist es in Zukunft nötig, das Gemeindeleben attraktiver zu gestalten, um junge Familien zu halten und weitere Familien anzulocken. Bisher gibt es in der gesamten Einheitsgemeinde nur ein Seniorenzentrum, das die Vielzahl an älter werdenden Menschen vermutlich nicht aufnehmen kann.

<sup>39</sup> „Lernfenster Kindergarten“, unter: <http://www.bpb.de/apuz/31653/lernfenster-kindergarten?p=all> (abgerufen am: 13.04.2018).

<sup>40</sup> Vgl.: „Kinderzahlen 2018“, Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte (04.04.2018): Tab.1.

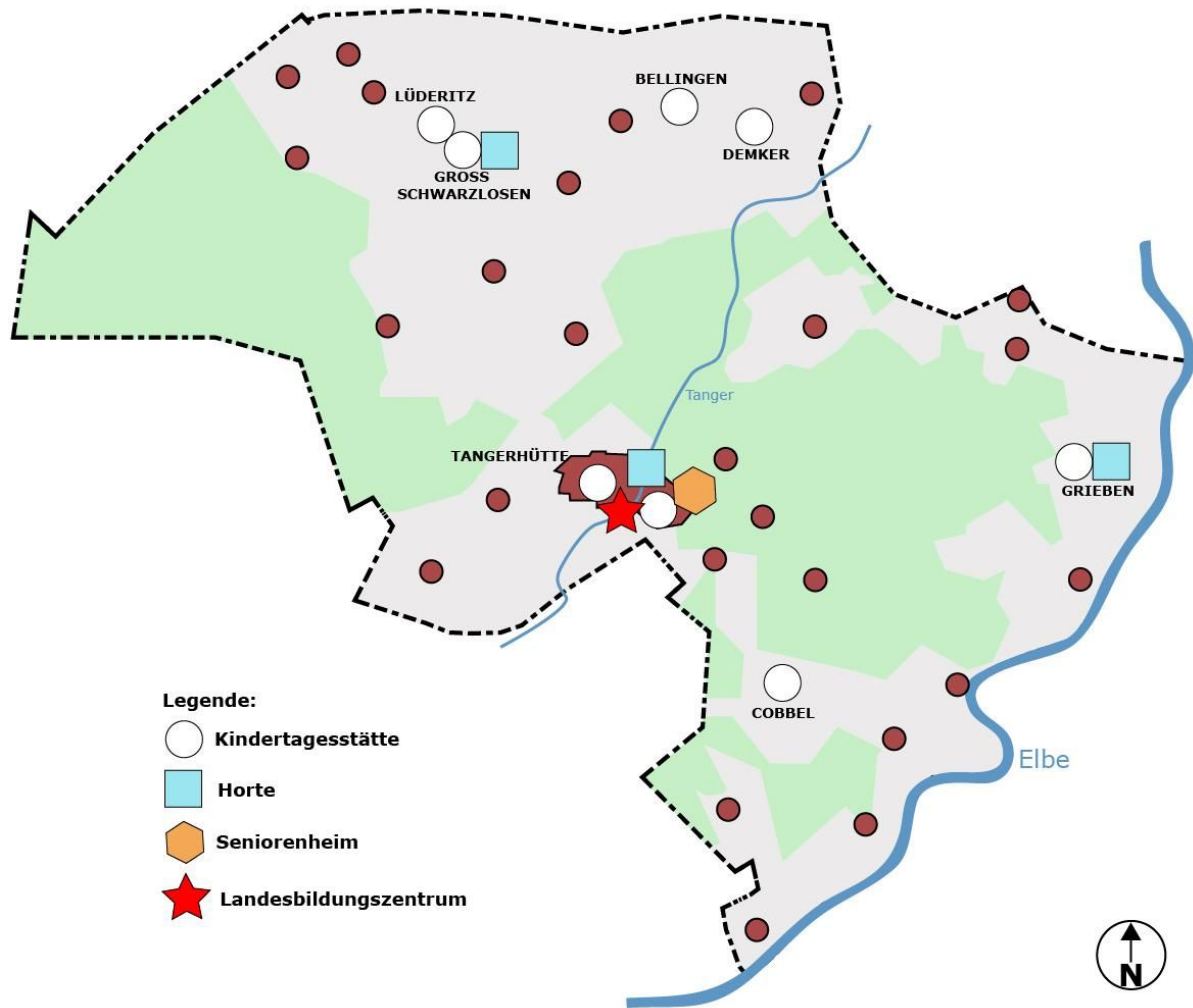


Abb. 13: Betreuungseinrichtungen

#### 4.8.2 Mögliche Maßnahmen

Das bisherige Betreuungsnetz muss aufrecht erhalten werden, um Familien an die Kommune zu binden. Durch Mehrgenerationenhäuser oder neue Wohnkonzepte, wie z.B. Senioren-WGs, könnte sich die Gemeinde auf zukünftige Aufgaben vorbereiten, die der demografische Wandel mit sich bringen wird. Die Idee der `Tausch-Wohnungen` könnte eine innovative Lösung für das ländliche Wohnen sein. Hier tauschen Familien, deren Wohnungen zu eng geworden sind, ihre Unterkunft mit Senioren, die ihr Haus nicht mehr allein pflegen können.

Um in Zukunft ausreichend Fachpersonal für die Betreuungseinrichtungen zu finden, sollten die Gebäude modernisiert werden und die Einrichtungen mit Hilfe innovativer Konzepte einen attraktiven Arbeitsplatz gewährleisten.

## **4.9 Kommunikation und Vernetzung**

Der stetige Austausch und die gegenseitige (digitale) Kommunikation aller Akteure innerhalb einer Kommune ist für eine zukunftsorientierte und nachhaltige Entwicklung unbedingt erforderlich.<sup>41</sup>

### **4.9.1 Ist-Situation**

Nicht alle Bürger\*innen fühlen sich durch den aktuellen Namen der Einheitsgemeinde repräsentiert, sodass Unmut und der Wunsch nach einem neuen Namen in der Bevölkerung entsteht/entstanden ist.

Die Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte unterhält eine eigene Internetseite, die Informationen über das Gemeindeleben sowie Eckdaten zu Vereinen und sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Einrichtungen und Betrieben liefert. Aufgrund der inhaltlichen Unvollständigkeit, des nicht mehr zeitgemäßen Designs sowie der fehlenden Nutzbarkeit u.a. in Sachen Online-Terminabsprachen wird die Webpage allerdings nur selten von der Bevölkerung genutzt.

### **4.9.2 Mögliche Maßnahmen**

Damit die Gemeinde nicht nur als Einheit nach innen funktioniert, sondern auch nach außen hin als Einheit agieren kann, sollten sich Bürger\*innen aller Ortsteile mit der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte identifizieren können. Eine mögliche identifikationsstiftende und einfach umzusetzende Maßnahme wäre die Einführung eines gemeinsamen, neuen Namens, der die gesamte Einheitsgemeinde und nicht nur die Stadt Tangerhütte repräsentiert. Dieser kann z.B. in einem Bürgerbeteiligungsprozess diskutiert und entwickelt werden. Ein neuer Name würde die Autorität der Stadt Tangerhütte nicht untergraben, sondern vielmehr die gesamte Stärke der Gemeinde zu Tage fördern. Tangerhütte würde weiterhin als Grundzentrum und Verwaltungssitz bestehen bleiben.

Ein Bürgerservicebüro innerhalb der Einheitsgemeinde könnte als Ansprechpartner für jegliche Belange dienen. Es würde z.B. Hilfestellung bei der Organisation von ehrenamtlichen Festen, Veranstaltungen und Projekten geben. Ein Sozialarbeiter, der hauptamtlich bei der Gemeinde angestellt ist, könnte

---

<sup>41</sup> Vgl.: Integrierte Gemeindliche Entwicklungskonzepte in Sachsen-Anhalt - Ein Leitfadens für Kommunen (2014). S.7.

gemeinsam mit Ehrenamtlichen ein Netzwerk pflegen, das Angebote für Jung und Alt organisiert und veranstaltet.

Bedarfsgerechte Informationen zu Polizei- und Feuerwehreinsätzen sowie zu Unwettern würde das Bürgerservicebüro in der App der Gemeinde der Bevölkerung zur Verfügung stellen. Ein modernes und ansprechendes Online-Portal könnte u.a. umfassende Informationen zu Veranstaltungen, Vereinsaktivitäten und kommunalen Projekten veröffentlichen. Die neuesten Termine, Beschlüsse und Veränderungen sollten nicht nur von der kommunalen Verwaltung, sondern auch von Bürger\*innen sowie von Vereinen und öffentlichen Trägern eingepflegt werden können. Die Kommune würde hauptsächlich administrative Aufgaben und die Instandhaltung des Portals übernehmen. Das Online-Portal sollte übersichtlich und einfach zu bedienen sein, sodass es von allen Bürger\*innen ohne großen Mehraufwand genutzt werden kann. Um Informationen aber auch Bürger\*innen ohne Internetanschluss zukommen zu lassen, müssten die online aufbereiteten Informationen regelmäßig in einer Broschüre oder in einem Heft veröffentlicht und im Rathaus sowie in Dorfgemeinschaftshäusern ausgelegt werden.

## 5. Schwerpunkt Siedlungsentwicklung

Der Themenschwerpunkt *Siedlungsentwicklung* betrachtet die Gestaltung des Ortsbildes und des Straßenraums, den kommunikativen Umgang der räumlichen Umwelt, die Frei- und Grünflächen sowie die Nutzung der bebauten Flächen. Die Entwicklung von Raum- und Siedlungsstrukturen in den Bereichen Wohnen, Arbeiten, Freizeit, Versorgung und Mobilität kann grundsätzlich nur auf den dafür vorgesehenen Flächen umgesetzt werden. Dabei ist der Gedanke der Nachhaltigkeit heutzutage von tragender Bedeutung, um zukunftsorientierte Lösungen für kommende Generationen zu finden. Aufgrund der vielfältigen Nutzungsansprüche verschiedener Akteure innerhalb einer Gemeinde sind klar definierte Lösungsstrategien für den knappen Raum notwendig, die nur durch den gegenseitigen und kontinuierlichen Austausch zwischen allen Parteien gelingen können.<sup>42</sup>

---

<sup>42</sup> „Raum- und Siedlungsentwicklung“, unter: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/nachhaltigkeit-strategien-internationales/raum-siedlungsentwicklung#textpart-1> (abgerufen am: 16.04.2018).

<b>SWOT-Analyse SIEDLUNGSENTWICKLUNG</b>				
	<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>	<b>Chancen</b>	<b>Risiken</b>
<b>Ortsbild</b>	Passendes und vielfältiges Ortsbild; Keine Zersiedelung	Ortseingänge nicht repräsentativ; Nutzung der Gebäude	Nutzung von Leerstand; Ortsbild heißt Neuankömmlinge willkommen	Pflege zu große Aufgabe; Ortsbild „verwildert“ - nicht mehr einladend
<b>Parks</b>	Flächendeckend vorhanden	Zustand; Pflege	Gewährleistung der Naherholung	Verwilderung durch unzureichende Pflege
<b>Bahnlinie</b>	ÖPNV	Trennung der Stadt Tangerhütte	Neues Nutzungskonzept - Stärken und integrieren beider Seiten	Stetige Trennung - kein Zusammenwachsen
<b>Plätze</b>	Innerstädtische Plätze; Dortmittelpunkte vorhanden	Keine Nutzung, kein Grund zum „Verweilen“	Ortsbildprägende und gesellschaftliche Stadt- und Dorfmittelpunkte	
<b>Spielplätze</b>	Ausreichend und flächendeckend vorhanden			Pflege
<b>Vernetzung/ Kommunikation</b>		Fehlende Kommunikation zwischen den Orten	Kräfte und Möglichkeiten können gebündelt werden	

Tab. 3: SWOT-Analyse Siedlungsentwicklung

<b>Mögliche Maßnahmen SIEDLUNGSENTWICKLUNG</b>	
Maßnahme	Priorisierung
Grüne und farbenfrohe Gestaltung der Ortschaften mit Blumen, Bäumen und Bänken. Gut gepflegte Park- und Grünanlagen werden Teil des Netzwerkes „Gartenträume“.	12x
Ortseingänge sollten attraktiv für Einheimische und Touristen gestaltet werden.	3x
Dorfmittelpunkte sollten gestärkt und ein Ort für Begegnungen werden.	3x
Die Innenstadt Tangerhüttes sollte attraktiv gestaltet werden, um Kunden zu locken.	3x
Ein neuer Slogan und Name kann die Gemeinde besser und ganzheitlicher präsentieren.	3x



Verkehrsberuhigte Zone in der Bismarckstraße in Tangerhütte, um die Einkaufsatmosphäre und Attraktivität der Innenstadt zu erhöhen.	2x
Identifikationsstiftende Gebäude sollten geschützt und erhalten bleiben.	2x
Brachen und Leerstände werden für neue Nutzungskonzepte genutzt.	2x
Der Straßenraum sollte barrierefrei gestaltet sein.	2x
Plattenbauten und LPG-Anlagen werden umgenutzt oder zurückgebaut.	1x
Ein Flächennutzungs-, Bebauungs- und Siedlungsentwicklungsplan sollte umfassend vorhanden sein.	1x
Jungen Leuten sollten ausreichend 1-2 Zimmer Wohnungen zu Verfügung stehen.	0x
Neubauten sollten sich in das Ortsbild einfügen.	0x
Durch Mehrgenerationenhäuser kann eine gemischtes Leben von Jung und Alt generiert werden.	0x

Tab. 4: Mögliche Maßnahmen Siedlungsentwicklung

## 5.1 Ortsbild

Das Ortsbild bezieht sich auf das Erscheinungsbild von Dörfern und/oder Städten. Ein Ortsbild kann nicht nur Auswirkungen auf die Außendarstellung eines Ortes, sondern auch auf das Wohlbefinden seiner Einwohner\*innen haben. Deshalb gilt: innerhalb eines ansprechend gestalteten Raumes fühlen sich Menschen wohler.<sup>43</sup>

### 5.1.1 Ist-Situation

Das Ortsbild innerhalb der Einheitsgemeinde ist überwiegend ländlich geprägt. Die Orte weisen eine kompakte Siedlungsstruktur auf, sodass aufgrund der geringen Zersiedlung ein hauptsächlich einheitliches Bild entsteht. Gebäude, die in den ersten Jahrzehnten nach dem 2. Weltkrieg gebaut wurden, brechen das einheitliche Bild teilweise auf. So befinden sich u.a. überwiegend leerstehende, landwirtschaftliche Flächen und Gebäude an Ortseingängen, die wenig attraktiv für Einheimische und Touristen sind. Aufgrund der kompakten Siedlungsstruktur und der brachliegenden, unschönen Flächen gibt es ein großes Entwicklung- und Gestaltungspotential in den Ortschaften der Gemeinde. In der Einheitsgemeinde ist jedoch kein flächendeckender Flächennutzungsplan für eine Entwicklung der Siedlungsstruktur und der Ortsbilder vorhanden. Die Bahntrasse

<sup>43</sup> Vgl.: „Architektur- und Planungsethik - Zugänge, Perspektiven, Standpunkte“ (2017), S.187.

zwischen Magdeburg und Stendal, die zwar eine gute verkehrliche Anbindung ermöglicht, teilt das Stadtgebiet Tangerhütte in zwei Teile, was das Zusammenwachsen der Stadt erschwert.

### **5.1.2 Mögliche Maßnahmen**

Denkmäler und identifikationsstiftende Bauten sollten dem Ortsbild erhalten bleiben. Blumen, Bäume und Bänke könnten das Ortsbild positiv beeinflussen und Einwohner\*innen sowie Touristen zum Verweilen einladen. Das bunte Erscheinungsbild könnte die Einheitsgemeinde nicht nur überregional als 'Blumengemeinde' bekannt machen, sondern würde auch die Lebensqualität der Bevölkerung erhöhen.

Für den Ausbau der Siedlungen sollten ausreichend Baufelder für Neubauten vorhanden sein. Die entstehenden Neubauten sollten sich dann in das Ortsbild einfügen. Für zukünftige bauliche Planungen sind Flächennutzungs-, Bebauungs- und Siedlungsentwicklungspläne von großem Vorteil, da nur so eine einheitliche Entwicklung gewährleistet werden kann. Neue Nutzungskonzepte für die Geschäftsstraßen im Zentrum Tangerhüttes könnten die Auswirkungen der räumliche Trennung der Stadt verringern. Eine verkehrsberuhigte Bismarckstraße würde die Innenstadt mit Fußgänger\*innen beleben.

Gegenseitige Rücksichtnahme im Straßenverkehr, bepflanzte Verkehrsräume und eine Rückbesinnung auf regionales Einkaufen würden in der Region eine Wohlfühlatmosphäre schaffen. Von einer barrierefreien Gestaltung des Ortsbildes würden nicht nur geh- oder sehbeeinträchtigte Menschen, sondern auch Mütter mit Kinderwagen profitieren.

### **5.2 Brachen und Leerstand**

Brachen und Leerstände beeinflussen das Ortsbild negativ. Dazu zählen im ländlichen Raum überwiegend landwirtschaftliche Flächen, die aufgrund des Strukturwandels verlassen wurden sowie Gebäude, die wegen des demografischen Wandels nicht mehr genutzt werden. In den urbanen Teilen des ländlichen Raums befinden sich ehemalige und heute leerstehende Industrieflächen. Um die Flächen wieder nutzen zu können, müssen sie entsiegelt und Besitzverhältnisse geklärt werden.

### 5.2.1 Ist-Situation

Großzügig angelegte landwirtschaftliche Flächen und Bauten prägten das Erscheinungsbild der Einheitsgemeinde zu DDR-Zeiten. Nach der Wende und im Zuge des Strukturwandels wurden diese Flächen nicht mehr genutzt und liegen gegenwärtig brach. Darüber hinaus befinden sich innerhalb des Tangerhütter Stadtgebietes große, leerstehende Industrieflächen. Vereinzelt lassen sich auch verlassene Häuser in den Ortschaften der Einheitsgemeinde finden.<sup>44</sup>



Abb. 14: Siedlungsstruktur, Brachen und Leerstand Grieben

<sup>44</sup> Vgl.: „Verzeichnis der Brach- und Leerstandsobjekte nach Orten“ (2018): Anlage 4.2.

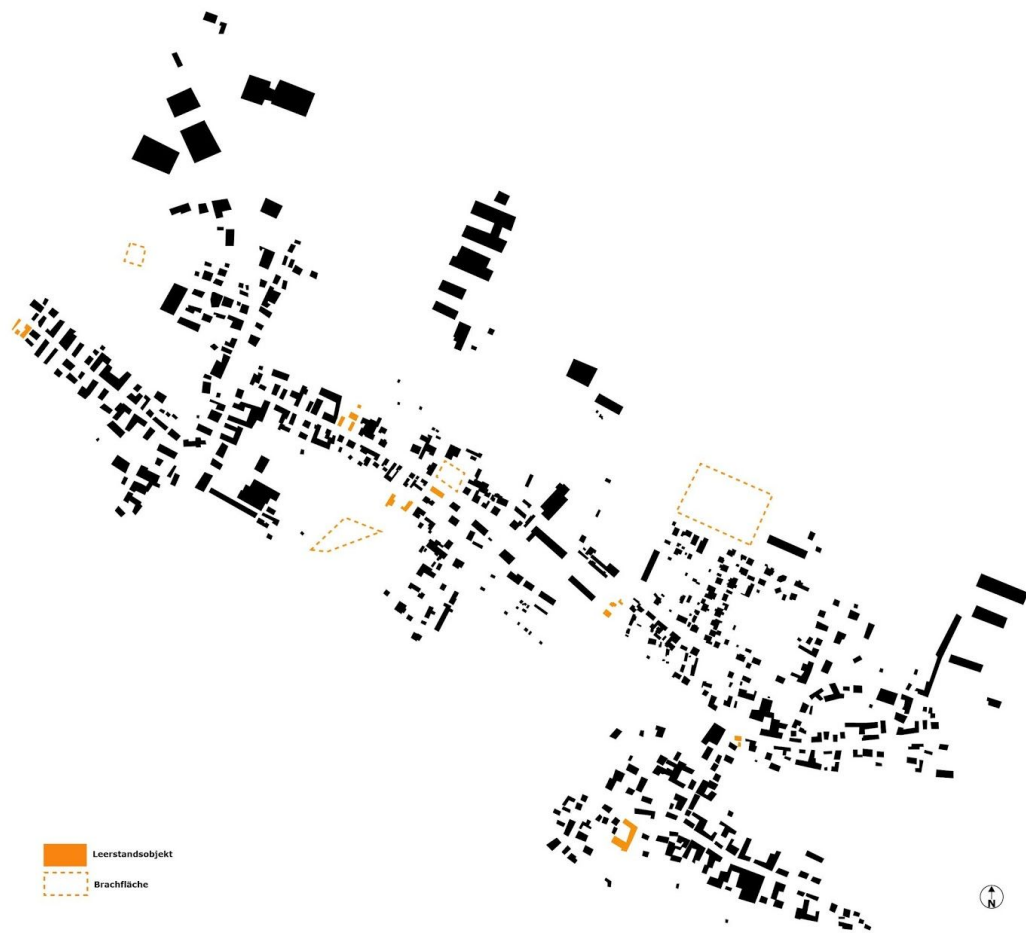


Abb. 15: Siedlungsstruktur, Brachen und Leerstand Lüderitz/Groß Schwarzlosen



Abb. 16: Siedlungsstruktur, Brachen und Leerstand Tangerhütte

### **5.2.2 Mögliche Maßnahmen**

Brachen und Leerstände bieten ein großes Potential für die bauliche Entwicklung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte. Diese Flächen könnten entsiegelt und als Ausgleichsflächen für neue Baufelder genutzt werden, wenn Besitzverhältnisse zuvor geklärt wurden. Vor allem Ortseingänge müssten attraktiver gestaltet werden, damit sie Einheimische und Touristen besser willkommen heißen.

Bestehende Bausubstanz könnte für neue Konzepte genutzt werden. Um jungen Leuten in der Einheitsgemeinde eine attraktive Wohnsituation zu ermöglichen, sollten ausreichend Ein- bis Zwei-Zimmer Wohnungen vorhanden sein. Die Besitzer leerstehender Gebäude und ungenutzter Flächen müssten ausfindig gemacht werden, damit auch innerorts neuer, bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden kann. Im Zuge dessen könnten sich auch Wohnkonzepte, wie z.B. Tauschwohnungen, betreutes Wohnen, Mehrgenerationenhäuser oder Wohngemeinschaften in der Einheitsgemeinde etablieren. Dafür könnten auch Gebäude aus DDR-Zeiten umgebaut und modernisiert werden.

### **5.3 Dorfmittelpunkte, Parks, öffentliche Plätze und Spielplätze**

Dorfmittelpunkte, Parks und öffentliche Plätze sind Flächen, die der Bevölkerung zur Freizeitgestaltung und Naherholung dienen sollen. Diese Orte können für verschiedene Anlässe genutzt werden. So können sie u.a. Orte für Begegnungen sein, die den Zusammenhalt innerhalb der Gemeinde stärken, oder auch Möglichkeiten zum Einkaufen oder für Veranstaltungen bieten. Gut gepflegte und attraktiv gestaltete Flächen erhöhen die Zufriedenheit und die Lebensqualität der Bevölkerung.<sup>45</sup>

#### **5.3.1 Ist-Situation**

Parks, öffentliche Plätze und Spielplätze sind in der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte flächendeckend vorhanden. Vermüllung und Vandalismus stellen die Gemeinde bei der Instandhaltung dieser Flächen allerdings vor große Herausforderungen.

---

<sup>45</sup> Vgl.: „Architektur- und Planungsethik - Zugänge, Perspektiven, Standpunkte“ (2017), S.187.

### 5.3.2 Mögliche Maßnahmen

Gut gepflegte Park- und Grünanlagen, Dorfzentren und öffentliche Plätze würden Einheimische, Zuzügler und Touristen verstärkt willkommen heißen und sie zum Verweilen einladen. Da niemand gern zusieht, wie sein eigenes Projekt beschmutzt wird, sollten erwachsene Bürger\*innen sowie Kinder und Jugendliche aktiv an der Gestaltung der Plätze mitwirken. Eine daraus folgende gemeinsame und intensive Nutzung der Plätze würde den gesellschaftlichen Druck erhöhen und Vermüllung und Vandalismus entgegenwirken. Dorfzentren könnten dann attraktive Anlaufpunkte für mobile Bibliotheken werden, die der Bevölkerung regelmäßig neueste Bücher und Medien zur Verfügung stellen. Außerdem würden sich Dorfmittelpunkte hervorragend als Bühne für lokale Theater- und Musikgruppen eignen. Dafür sollte der Gemeinde eine mobile Bühne zur Verfügung stehen, die leicht auf- und abzubauen ist.

## 6. Wirtschaft und Versorgung

Die Wirtschaft ist einer der wichtigsten Eckpfeiler unserer Gesellschaft und prägt das Leben der gesamten Bevölkerung maßgeblich. Durch Arbeit kann Geld verdient und die Daseinsvorsorge finanziert werden. Die tägliche Daseinsvorsorge beschreibt die Bereitstellung von Gütern und Dienstleistungen, die für das menschliche Dasein als notwendig erachtet werden. Dazu zählt u.a. die Versorgung durch Ärzte, Polizei und Feuerwehr sowie die Elektrizitäts-, Wasser- und Gasversorgung. Aufgrund der zunehmenden Digitalisierung aller Lebensbereiche gehört auch der Breitbandausbau sowie schnell zugängliches Internet zur Grundversorgung.<sup>46</sup> In Zukunft müssen Strategien entwickelt werden, mit deren Hilfe das Versorgungsnetz erhalten und gestärkt werden kann. Außerdem müssen Maßnahmen eingeleitet werden, die vielfältige Arbeitsplätze und faire Löhne für die Bevölkerung garantieren.

Der Themenschwerpunkt *Wirtschaft und Versorgung* untersucht die Daseinsvorsorge der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte im Hinblick auf Ärzte,

---

<sup>46</sup> „Daseinsvorsorge“, unter: <http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/das-europalexikon/176770/daseinsvorsorge> (abgerufen am: 16.05.2018).

Polizei, Feuerwehr und Einkaufsmöglichkeiten. Die wirtschaftliche Analyse beschränkt sich hier auf das regionale Gewerbe und auf Lösungsstrategien für die regionale Entwicklung neuer Wirtschaftszweige, Wirtschaftsgebiete sowie für den lokalen Tourismus.

<b>SWOT-Analyse WIRTSCHAFT UND VERSORGUNG</b>				
	<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>	<b>Chancen</b>	<b>Risiken</b>
<b>Ärztliche Versorgung</b>	Ausreichend und Vielfältig vorhanden		Attraktiv für Einheimische und Zuzüglern	Ärzte sterben aus, Ärztliche Versorgung wird schlechter
<b>Polizei</b>		Nicht vorhanden; zu lange Anfahrtswege; Kontrollfunktion fehlt	Gefühl nach Sicherheit und Ordnung kann gestärkt werden	
<b>Waren des täglichen Bedarf</b>	Supermärkte; mobile Läden; regionale Produkte		Attraktiv	Nachfrage-rückgang
<b>Regionales Gewerbe</b>	Vielfältiges Handwerk, produzierendes und dienstleistendes Gewerbe	Nachfrage-rückgang	Erhalt von Arbeits- und Ausbildungs-plätze	Nachfrage-rückgang
<b>Feuerwehr</b>	Ausreichend und flächendeckend vorhanden	Zustand des Materials	Flächendecken-der Brandschutz	Durch nicht funktionierenden Material keine Gewährleistung des flächendecken- den Brandschutzes
<b>Breitband- ausbau</b>		Nicht flächendeckend vorhanden, nicht modern	Kein Standortnachteil	
<b>Tourismus</b>	Nähe zu Elbe; Tradition; Landschaft	Nicht ausreichend beworben; Potential nicht erkannt	Überregional bekannter Standort für sanften Tourismus	

Tab. 5: SWOT-Analyse Wirtschaft und Versorgung

<b>Mögliche Maßnahmen WIRTSCHAFT UND VERSORGUNG</b>	
Maßnahme	Priorisierung
Schaffung eines neuen oder Erweiterung des bestehenden Gewerbegebietes an der zukünftigen Autobahnausfahrt der A14 bei Lüderitz.	12x
Ein zentrales Tourismusbüro der Einheitsgemeinde in Tangerhütte.	8x
Bau einer Gemeinschaftspraxis, um Räumlichkeiten für ausreichend Ärzte in der Gemeinde zu schaffen.	7x
Unterstützung des lokalen Gewerbes, Wirtschaft und Landwirtschaft zur Stärkung regionaler Produkte.	6x
Bereitstellung günstiger Flächen zum Wohnen und Arbeiten für ein überregional bekanntes Kreativzentrum.	5x
Unterstützung von Ärzten und Fachärzten für ein vielfältiges und nahes Angebot.	4x
Unterstützung des kleinteiliges Gewerbes durch günstige Flächen.	2x
Lokales Gewerbe stärken, damit Jugendliche vor Ort ausgebildet werden können.	1x
Organisation einer Regionalschau, bei der sich Vereine, Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Private sich der gesamten Region präsentieren können.	1x
Attraktive Gestaltung der Gemeinde für Rückkehrer.	1x
Höhere Polizeipräsenz, um das Gefühl nach Sicherheit zu stärken.	1x
Gastronomie mit Wirtschaft und Landwirtschaft verbinden, um regionale Produkte zu verarbeiten.	0x
Ein überregional bekanntes Siegel schaffen, das Produkte auszeichnet, die in der Gemeinde hergestellt wurden.	0x
Ein zentrales Heimatmuseum kann die gesamte Einheitsgemeinde präsentieren.	0x

Tab. 6: Mögliche Maßnahmen Wirtschaft und Versorgung

## 6.1 Ärztliche Versorgung

Die ärztliche Versorgung ist maßgeblich verantwortlich für das gesundheitliche Wohlbefinden einer Gemeinde. Sie ist außerdem ein entscheidender Standortfaktor für Einheimische und Zuzügler.<sup>47</sup> Ein umfassendes und qualitativ

<sup>47</sup> „Infrastruktur“, unter:

<http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/lexikon-der-wirtschaft/19727/infrastruktur> (abgerufen am: 18.05.2018).



hochwertiges Netz aus Haus- und Fachärzten bindet die Bevölkerung an die Gemeinde. Alle Ärzte sollten gut erreichbar sein.

### 6.1.1 Ist-Situation

Die Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte kann mit 22 Ärzten auf ein gut ausgebautes Ärztenetz zurückgreifen. Im Grundzentrum Tangerhütte sind 15 Ärzte ansässig. Im ländlichen Raum praktizieren Ärzte in Lüderitz, Uchtorf, Cobbel, Bittkau und Grieben.<sup>48</sup> Die günstige Lage der Gemeinde ermöglicht es innerhalb einer halben Stunde Fach- und Spezialärzte sowie Krankenhäuser in Magdeburg und Stendal zu erreichen. Erhalt und Ausbau des Ärztenetzes gehören jedoch zu den Kernaufgaben der Einheitsgemeinde. Um Ärzte in der Region zu halten und den Bedürfnissen der Bevölkerung auch weiterhin gerecht werden zu können, sind neue Konzepte und Lösungen von zentraler Bedeutung.

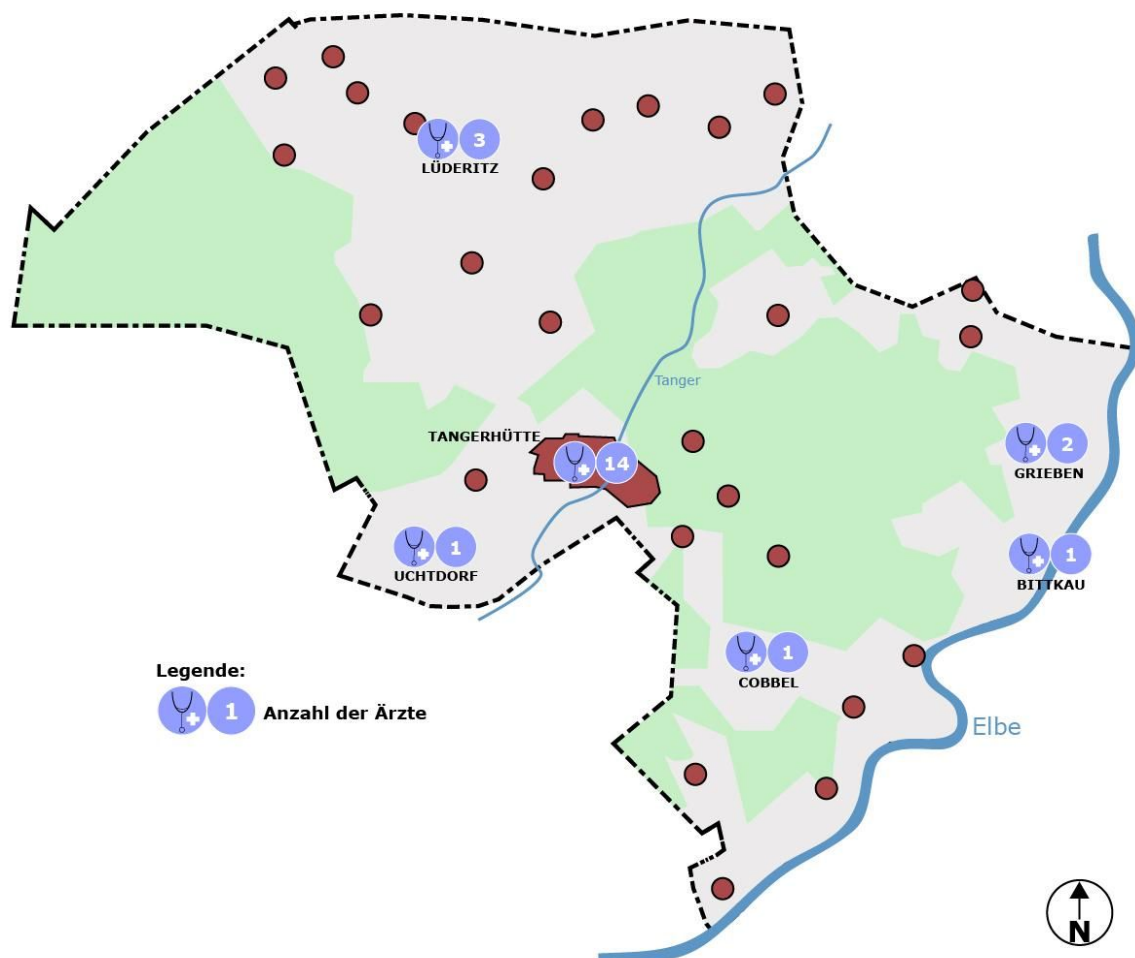


Abb. 17: Ärztliche Versorgung

<sup>48</sup> Vgl.: Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte (31.12.2017): Tab.1.

### **6.1.2 Mögliche Maßnahmen**

Um ausreichend (Fach-)Ärzte in der Einheitsgemeinde zu halten oder um sie in die Gemeinde zu holen, müssten räumliche Gegebenheiten geschaffen werden, die einen modernen Standard vorweisen können. Die Gemeinde könnte als Träger von Ärztehäusern und Gemeinschaftspraxen fungieren und Räumlichkeiten an praktizierende Ärzte vermieten. Darüber hinaus könnte ein „E-Arzt“ oder eine „Gemeindeschwester“ per Telefon oder via Online-Livestream einfache Fragen beantworten und/oder Behandlungshinweise geben.

## **6.2 Polizei**

Die Polizei ist das Exekutivorgan des Staates und hält die Sicherheit und Ordnung innerhalb einer Gesellschaft aufrecht.<sup>49</sup> Eine Gemeinschaft muss sich an generelle gesellschaftlichen Normen halten, die das Zusammenleben ordnen. Es ist allgemein bekannt, dass die Polizei durch ihre Präsenz der Bevölkerung ein Gefühl von Sicherheit vermitteln kann.

### **6.2.1 Ist-Situation**

Innerhalb der Einheitsgemeinde hat die Polizei einen festen Standort.<sup>50</sup> Aufgrund der großen Entfernungen innerhalb der Gemeinde kann es unter Umständen in etwa 20 Minuten dauern bis die Polizei im Bedarfsfall vor Ort eintrifft.

---

<sup>49</sup> „Polizei“, unter: <http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/recht-a-z/22694/polizei> (abgerufen am 18.05.2018).

<sup>50</sup> Vgl.: Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte (31.12.2017): Tab.1.

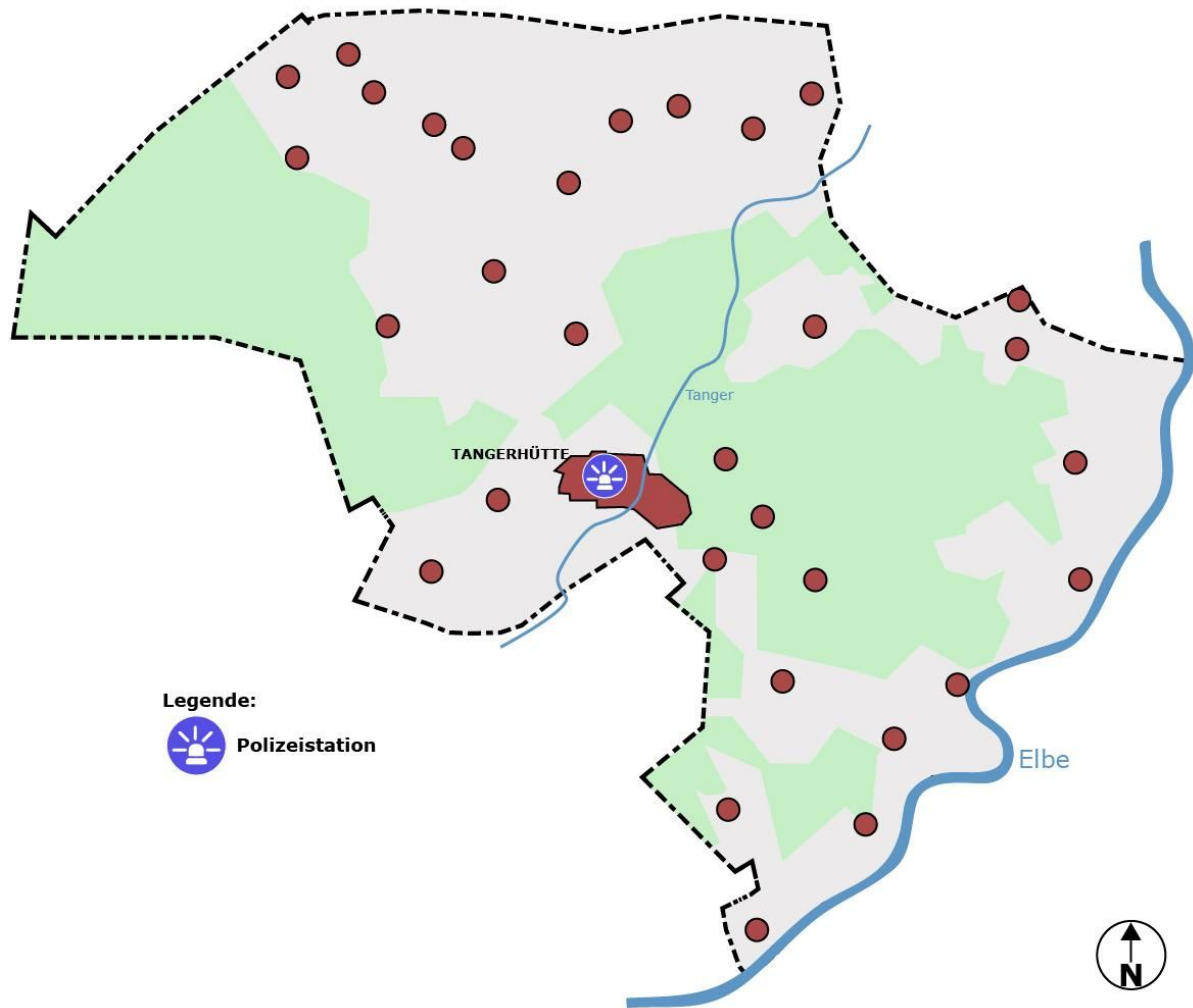


Abb. 18: Polizei

### 6.2.2 Mögliche Maßnahmen

Durch eine höhere Polizeipräsenz, z.B. durch Streifenwagen, könnte das Gefühl von Sicherheit innerhalb der Gemeinde erhöht werden.

### 6.3 Feuerwehr

Die Feuerwehr ist im Gegensatz zur Polizei keine staatlich verwaltete Einrichtung, sondern eine Hilfsorganisation. Neben Brandfällen ist sie u.a. auch für Unfälle, Überschwemmungen oder ähnliche Ereignissen zuständig. Das Netz an Feuerwehren ist auf kommunaler Ebene überwiegend mit Freiwilligen Feuerwehren abgedeckt. Berufsfeuerwehren lassen sich in Mittel- und Oberzentren finden.<sup>51</sup>

<sup>51</sup> „Feuerwehr“, unter: <http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/das-junge-politik-lexikon/213452/feuerwehr> (abgerufen am 18.05.2018).

### 6.3.1 Ist-Situation

Das Netz an Feuerwehren ist in der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte mit insgesamt 25 Einheiten ausschließlich von Freiwilligen Feuerwehren abgedeckt.<sup>52</sup> Neben dem Katastrophenschutz dienen die Wehren als Anlaufpunkt für das gesellschaftliche Leben. Sie bieten Kindern und Jugendlichen einen Ort zur Freizeitgestaltung und veranstalten regelmäßig Wettkämpfe und andere Events. Die Einrichtungen haben einen großen Wert im Leben der Bürger\*innen der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte.

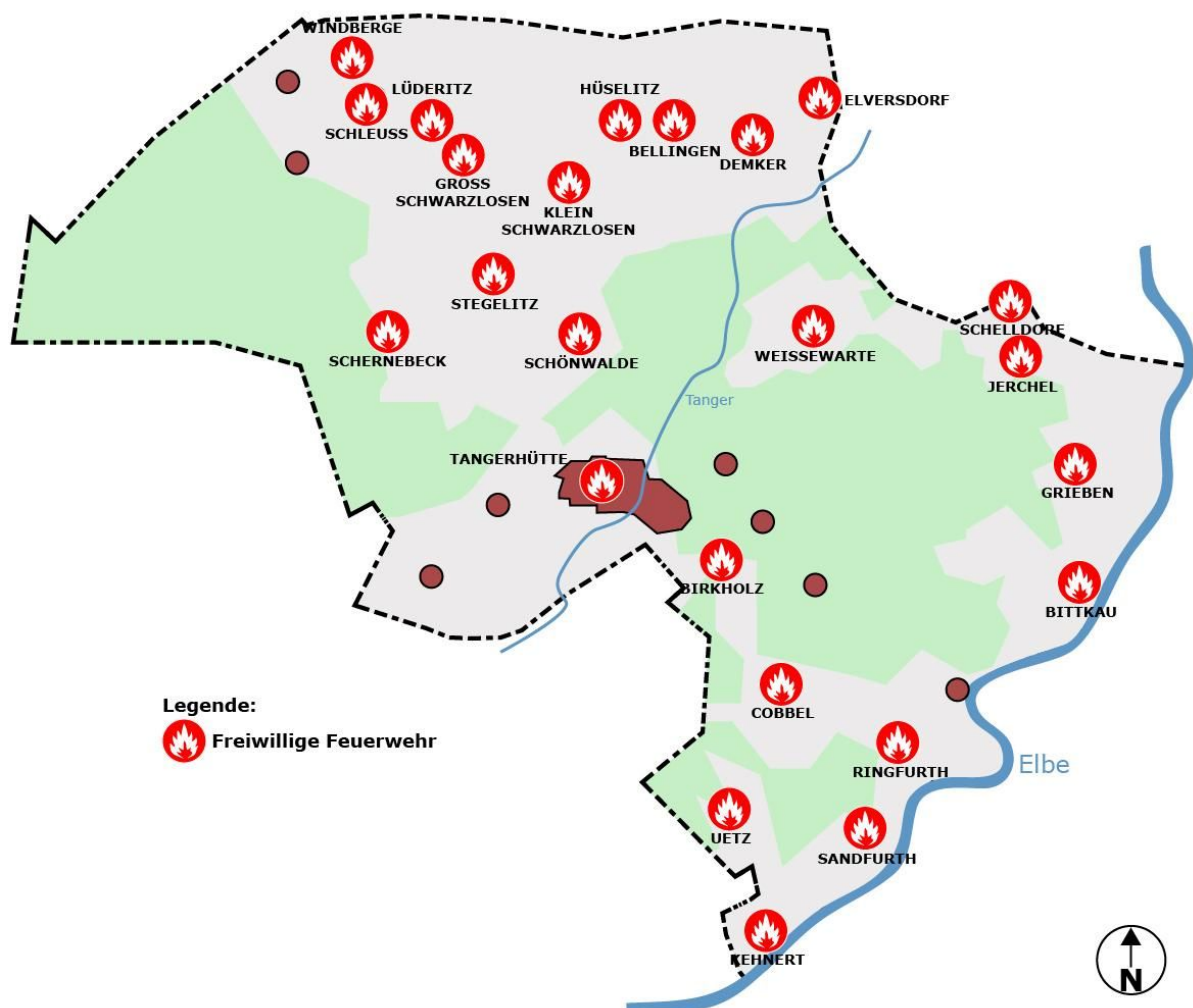


Abb. 19: Feuerwehr

### 6.3.2 Mögliche Maßnahmen

Ziel sollte es sein, die Strukturen der Feuerwehren weiterhin zu wahren und gegebenenfalls zu stärken, um in enger Zusammenarbeit die Freizeitangebote innerhalb der Einheitsgemeinde zu prägen.

<sup>52</sup> Vgl.: Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte (31.12.2017): Tab.1.

## 6.4 Waren des täglichen Bedarfs

Unter Waren des täglichen Bedarfs versteht man in erster Linie Konsum- und Verbrauchsgüter wie Lebensmittel, Kleidung, Brennstoffe und Medikamente.<sup>53</sup>

### 6.4.1 Ist-Situation

Die Nahversorgung für Waren des täglichen Bedarfs ist in der Einheitsgemeinde konzentriert auf das Grundzentrum Tangerhütte. Hier befinden sich sieben Supermärkte, die zwei Fleischer und fünf Bäckereien beherbergen. Darüber hinaus sind zwei Bäckereien an anderen Standorten vorhanden. Tangerhütte besitzt drei Getränkemärkte, zwei Tankstellen und eine Drogerie.<sup>54</sup>

Außerhalb des Grundzentrums Tangerhütte ist die Nahversorgung weniger großzügig ausgebaut, sodass zum Einkaufen Wege von bis zu 30 km bewältigt werden müssen. Kleinere Dorfläden befinden sich in Grieben, Groß Schwarzlosen und Kehnert. Mobile Bäckereien, Fleischer und Dorfläden versorgen die Einheitsgemeinde außerhalb Tangerhüttes mit Lebensmitteln.<sup>55</sup>

---

<sup>53</sup> „Daseinsvorsorge“, unter: <http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/das-europalexikon/176770/daseinsvorsorge> (abgerufen am 18.05.2018).

<sup>54</sup> Vgl.: Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte (31.12.2017): Tab.1.

<sup>55</sup> Vgl.: Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte (31.12.2017): Tab.1.

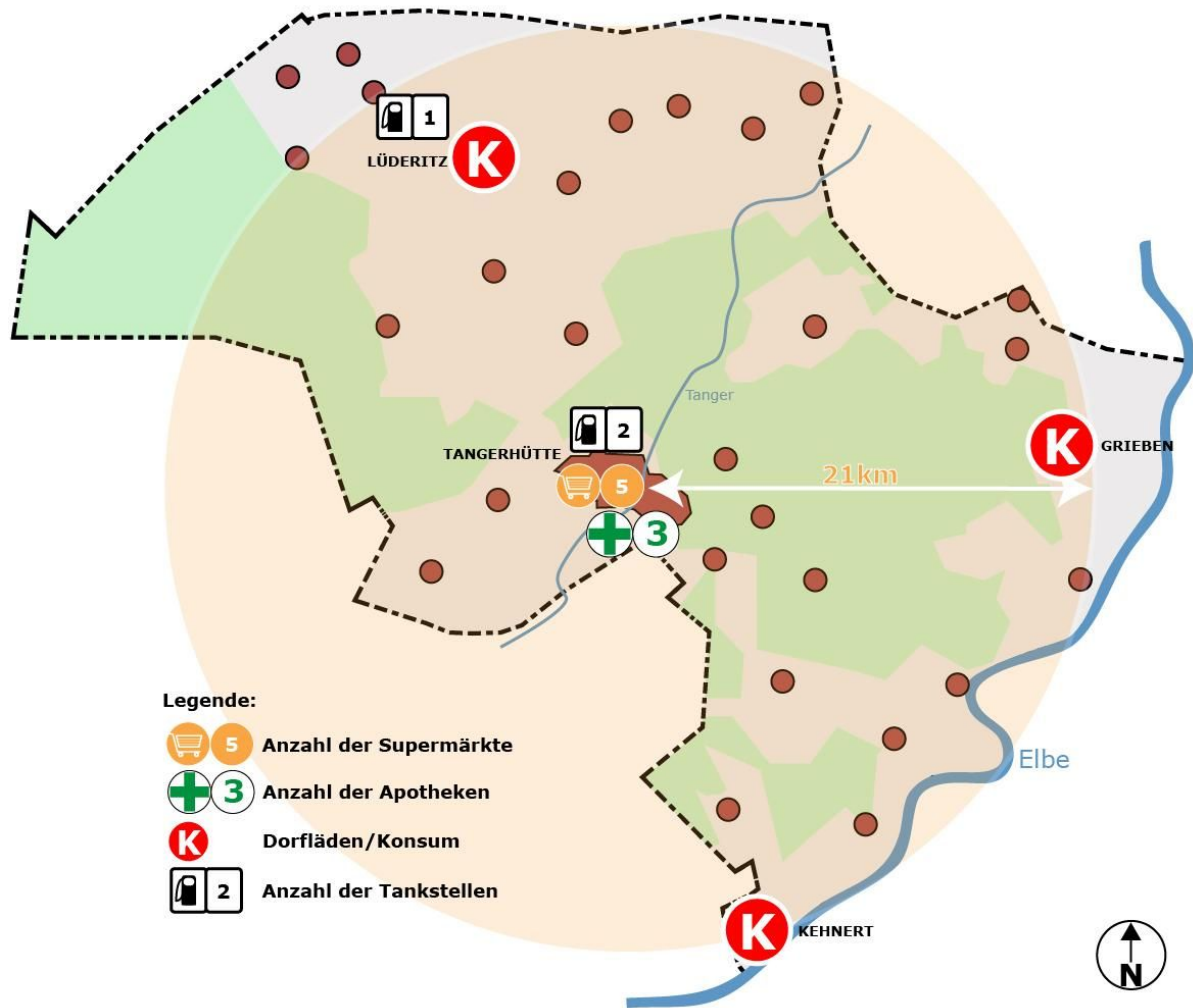


Abb. 20: Waren des täglichen Bedarfs

### 6.4.2 Mögliche Maßnahmen

Tangerhütte sollte das Grundzentrum der Einheitsgemeinde und der zentrale Ort zum Einkaufen bleiben. Jedoch würde der Erwerb von überwiegend lokalen Produkten Gewerbe, Wirtschaft und Landwirtschaft der gesamten Kommune stärken. Das Angebot an lokalen Produkten könnte mit Hilfe von Minidorfläden, `Ei-Automaten´ und `Milchtankstellen´ ausgebaut werden. Ein überregional bekanntes Siegel, das Produkte auszeichnet, die in der Einheitsgemeinde hergestellt wurden, könnte den regionalen Handel beleben.

### 6.5 Regionales Gewerbe

Regionales Gewerbe ist ein weiterer Eckpfeiler für das Leben im ländlichen Raum, da es einerseits Arbeitsplätze schafft und andererseits verschiedene Dienstleistungen und Produkte für die Bevölkerung bereit hält. Zum regionalen

Gewerbe zählen u.a. Handwerks-, Industrie- und Handelsunternehmen sowie sämtliche Dienstleistungen.<sup>56</sup> Arbeitsplätze mit kurzem Anfahrtsweg können Anreiz sein, um in der Region zu wohnen.

### **6.5.1 Ist-Situation**

Innerhalb der Einheitsgemeinde lassen sich nur wenige große Unternehmen finden, sodass sich das regionale Gewerbe überwiegend auf das Handwerk und den Dienstleistungssektor beschränkt. Der Bau der neuen A14 wird der Einheitsgemeinde jedoch ein großes gewerbliches Entwicklungspotential bieten.

### **6.5.2 Mögliche Maßnahmen**

Ein neu erschlossenes oder erweitertes Gewerbegebiet an der A14 könnte Platz für tragfähiges Gewerbe, Raststätten oder Logistikunternehmen bieten und die Wirtschaftskraft der Einheitsgemeinde immens stärken. Neu geschaffene Arbeitsplätze sollten vorrangig mit Bürger\*innen der Einheitsgemeinde besetzt werden. Aufgrund der Abgelegenheit des Gebietes könnte „24 Stunden - 7 Tage - 12 Monate“ gearbeitet/produziert werden, was einen großen Vorteil gegenüber dichter besiedelten Regionen Deutschlands darstellen würde, da Ruhezeiten nicht eingehalten werden müssen.

Die Gemeinde sollte außerdem preisgünstige Flächen anbieten, damit sich ein vielfältiges und kleinteiliges Gewerbe in der Einheitsgemeinde entwickeln kann. Dazu zählen u.a. auch innovative und zukunftsorientierte Start-Ups. Ein überregional bekanntes Kreativzentrum könnte junge Menschen zum Arbeiten und Wohnen in die Gemeinde ziehen.

Jugendliche sollten, soweit möglich, vor Ort ausgebildet werden. Um dies zu gewährleisten, muss das lokale Handwerk innerhalb der Bevölkerung anerkannt und wertgeschätzt werden. Nur so kann ausreichend Arbeit für zukünftiges Fachpersonal vorhanden sein. Um die Anerkennung eines handwerklichen Betriebes und/oder eines lokalen Unternehmens zu fördern, könnte eine von der Gemeinde organisierte `Regionalschau´ unterstützend wirken. Hier könnten sich

---

<sup>56</sup> „Gewerbe“, unter: <http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/lexikon-der-wirtschaft/19494/gewerbe> (abgerufen am 18.05.2018)

nicht nur Unternehmen, sondern auch kleinere Betriebe, Vereine, Bildungseinrichtungen und Private der Bevölkerung präsentieren.

## **6.6 Breitbandausbau**

Der Breitbandausbau zählt in der heutigen Gesellschaft zur Grundversorgung, da sich ein großer Teil der Lebensrealität im Internet abspielt. Jedoch gibt es deutschlandweit große Unterschiede bzgl. des Breitbandausbaus. Vor allem der ländliche Raum ist im Gegensatz zu den dicht besiedelten Ballungsräumen mit langsamerem Internet ausgestattet.<sup>57</sup>

### **6.6.1 Ist-Situation**

Die Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte zählt zu den Regionen Deutschlands, die mit einer sehr schlechten Internetversorgung zu kämpfen hat.<sup>58</sup>

### **6.6.2 Mögliche Maßnahmen**

Die Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte sollte sich weiterhin dafür einsetzen, eine flächendeckend schnelle Internetversorgung gewährleisten zu können, um dem aus einem schlechten Internetzugang resultierenden Standortnachteil entgegenzuwirken.

## **6.7 Tourismus**

Der Tourismus hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einem eigenen Wirtschaftszweig herausgebildet.<sup>59</sup> Kulturgüter und landschaftliche Gegebenheiten eines Reiseortes sind Faktoren, mit denen die Tourismusbranche handelt.

### **6.7.1 Ist-Situation**

Beide Faktoren sind in der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte vorhanden. Die historischen und/oder industriellen Zeugnisse und die zum großen Teil naturbelassene Landschaft bieten der Gemeinde ein großes wirtschaftliches Potential. Darüber hinaus verläuft der national bekannte Elberadweg durch die Einheitsgemeinde.

---

<sup>57</sup> Vgl.: Aktuelle Breitbandverfügbarkeit in Deutschland (2017): S.6.

<sup>58</sup> Vgl.: Aktuelle Breitbandverfügbarkeit in Deutschland (2017): S.6.

<sup>59</sup> „Dienstleistungssektor“, unter:

<http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/lexikon-der-wirtschaft/19052/dienstleistungssektor> (abgerufen am 19.05.2018).



### 6.7.2 Mögliche Maßnahmen

Mit der Erschaffung eines zentralen Tourismusbüros in Tangerhütte sollte das touristische Potential der gesamten Einheitsgemeinde selbstbewusst vermarktet werden. Ein Heimatmuseum der Einheitsgemeinde könnte in Zusammenarbeit mit örtlichen Heimatvereinen regionaltypische Stücke ausstellen und so ein weiteres Angebot für Touristen schaffen. Damit Touristen die Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte gut erreichen können, sollte die infrastrukturelle Verbindung vom Elberadweg in die Einheitsgemeinde verbessert werden.

## 7. Mobilität und Umwelt

Die Mobilität einer Gemeinde umfasst das Netz des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und die verkehrliche Grundversorgung mit Straßen, Schienen und Radwegen<sup>60</sup>. Eine intakte und barrierefreie Infrastruktur und ein gut ausgebauter ÖPNV stellt die uneingeschränkte Mobilität der Menschen sicher. Neben der gebauten Umwelt umfasst die räumliche Umwelt natürliche Landschaften, Park- und Grünanlagen. Die räumliche Umwelt dient der Naherholung der Bevölkerung und birgt ein erhebliches wirtschaftliches Potential für die Forst- und Landwirtschaft sowie für den Tourismus.

Der Themenschwerpunkt *Mobilität und Umwelt* betrachtet zum einen die verkehrliche Infrastruktur der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte und zum anderen die Möglichkeiten und Konzepte, um die verkehrliche Infrastruktur sinnvoll in die räumliche Umwelt zu integrieren, ohne deren Naturbelassenheit zu gefährden. Außerdem wird der ÖPNV und die Anbindung der Einheitsgemeinde an die A14 sowie an die Bahnlinie betrachtet.

---

<sup>60</sup> „Öffentlicher Personennahverkehr“, unter: <https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/oeffentlicher-personennahverkehr-oepnv-46428> (abgerufen am: 19.05.2018).

<b>SWOT-Analyse MOBILITÄT UND UMWELT</b>				
	<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>	<b>Chancen</b>	<b>Risiken</b>
<b>Radwege</b>	Vorhanden	Nicht flächendeckend ausgebaut	Anbindung an den Elberadweg: Fahrradtourismus durch landschaftliche Gegebenheit	
<b>ÖPNV</b>	Vorhanden	Zu voll, zu teuer zu unflexibel	Nutzung des ÖPNV, Erreichbarkeit aller Orte, Mobilität aller Einwohner	Bei keiner Veränderung - ÖPNV verschwindet
<b>Landschaft/ Natur</b>	Flora und Fauna, flaches Land, naturbelassen - nicht verbaut	Müll	Fahrradtourismus ; erlebbare Natur; Naturschutz	Mehr Touristen = Mehr Müll?
<b>A14</b>		Noch nicht fertig	Standortvorteil durch Landschaft und A14 für Wirtschaftsunternehmen; Anbindung ans Autobahnnetz - Touristen	Natur wird bebaut
<b>Barrierefreiheit</b>		Nicht bedarfs- und altersgerecht ausgebaut	Attraktiv für alle mobil eingeschränkte	
<b>Anbindung</b>	Nähe zu Magdeburg und Stendal, Bahnlinien; Tarifzone „Marego“		Städten ziehen auf das Land und pendeln	

Tab. 7: SWOT-Analyse Mobilität und Umwelt

<b>Mögliche Maßnahmen MOBILITÄT UND UMWELT</b>	
Maßnahme	Priorisierung
Barrierefreier Ausbau des Radwegenetzes, Anschluss an den Elberadweg und eine gute Bewerbung, um Fahrradtouristen in die Einheitsgemeinde zu locken.	7x
Bewusstsein der Bevölkerung auf die Flüsse Tanger und Elbe und auf das ländliche Flair stärken.	4x

Bessere infrastrukturelle Verbindung zur Nachbargemeinde Genthin schaffen.	2x
Flächendeckender und bedarfsgerechter Ausbau des ÖPNV, auch außerhalb der Schulzeiten. Installation einer App, die Informationen zu den Fahrzeiten bereitstellt.	2x
Ausleihbare Fahrräder an den Bahnhöfen Demker und Tangerhütte.	0x
Bereitstellung von Infrastruktur für die E-Mobilität.	0x
Abstimmung des ÖPNV an den Fahrplan der Bahn. Die Einheitsgemeinde soll auch in Zukunft Teil des Tarifverbund „MaRego“ sein.	0x
Installation von Rufbussen und Mitfahrerbanken.	0x

Tab. 8: Mögliche Maßnahmen Mobilität und Umwelt

## 7.1 Radwege

Das Radwegenetz stellt die Infrastruktur für den nicht motorisierten Individualverkehr da. Fahrradwege werden sowohl von Einheimischen für die täglichen Wege zur Arbeit, zum Einkauf oder zur Freizeitgestaltung genutzt als auch von Touristen, welche die Region auf dem Rad erkunden.

### 7.1.1 Ist-Situation

Die Einheitsgemeinde verfügt über ein Vielzahl von Radwanderwegen, die zum Teil an den Elberadweg angeschlossen sind<sup>61</sup>. Allerdings weisen einige Radwanderwege Mängel auf, die das Radfahren erschweren.

### 7.1.2 Mögliche Maßnahmen

Das Radwegenetz in der Einheitsgemeinde sollte gut befahrbar sein und barrierefrei gestaltet werden. Das zentrale Tourismusbüro sollte die Radwanderwege überregional bewerben. Zudem wäre eine bessere Anbindung an den Elberadweg von Vorteil, um Fahrradtouristen in die Gemeinde zu locken. Um Pendlern und Touristen in Demker und Tangerhütte das Fahrradfahren näher zu bringen, könnte an den Bahnhöfen ein kostenfreies `Gemeinde-Rad` zum Ausleihen angeboten werden. Dieses Angebot würde den ÖPNV entlasten und die Umwelt schonen.

<sup>61</sup> „Radwege Tangerhütte“, unter: <http://www.tangerhuetten.de/de/radwege-tangerhuetten.html> (abgerufen am 22.05.2018).

## 7.2 Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV)

Mit Hilfe des ÖPNV wird die motorisierte Beförderung der Bevölkerung gewährleistet. Zu den motorisierten Beförderungsmitteln gehören Busse, Bahnen und Schiffe.

### 7.2.1 Ist-Situation

Die Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte kann ein ÖPNV-Netz mit allen drei Beförderungsmitteln vorweisen: Eine Fähre, die sowohl Autos als auch Personen und Fahrräder über die Elbe befördert, verbindet die Kommune mit der Nachbargemeinde Genthin. Eine Bahnlinie, die es ermöglicht innerhalb von 30 Minuten von Demker oder Tangerhütte aus in der Kreisstadt Stendal oder der Landeshauptstadt Magdeburg zu sein, wo wiederum ein direkter Anschluss an den Fernverkehr besteht. Und ein Busnetz, das flächendeckend vorhanden ist. Schulbusse sorgen dafür, dass Kinder und Jugendliche der Einheitsgemeinde ihren Schulweg pünktlich und sicher zurücklegen. Außerhalb der Schulzeiten verkehrt der Bus jedoch nur unregelmäßig.<sup>62</sup> Außerdem müssen sich Mitfahrende auf längere Fahrzeiten in das Grundzentrum Tangerhütte einstellen. Wenn jemand diese Zeit nicht aufbringen kann, so ist ein Auto weiterhin unabdingbar. Vor allem aufgrund des demografischen Wandels besteht im ÖPNV Handlungsbedarf.

### 7.2.2 Mögliche Maßnahmen

Der ÖPNV sollte bedarfsgerechter und barrierefrei organisiert werden, sodass dieser uneingeschränkt von allen Bevölkerungsgruppen auch außerhalb der Schulzeiten genutzt werden kann. Ein spezielles und preisgünstiges Ticket für die Bürger\*innen der Einheitsgemeinde könnte den ÖPNV für diese attraktiver werden lassen. Dies würde zudem die Lebensqualität der Bevölkerung und die Zufriedenheit mit der Kommune erhöhen. Eine extra auf den Nahverkehr in der Gemeinde abgestimmte App könnte den Bewohnern aktuelle Informationen zu Fahrzeiten und Aktionen liefern. Konzepte wie z.B. Rufbusse<sup>63</sup> oder Mitfahrerbänke könnten in der Einheitsgemeinde ebenfalls umgesetzt werden, um den ÖPNV auch außerhalb der regulären Fahrzeiten abzudecken.

---

<sup>62</sup> „Liniennetz Regionalverkehr Landkreis Stendal“, unter: <http://www.stendalbus.de/fahrplan-und-liniennetz-regionalverkehr.html> (abgerufen am 23.05.2018).

<sup>63</sup> Busse, die in privater oder öffentlicher Hand liegen und bei Bedarf angerufen werden können.

### **7.3 Landschaft und Natur**

Die natürlichen Begebenheiten von Landstrichen und/oder Regionen können unterschiedlich und unter Umständen einzigartig sein. Landschaftsprägend sind u.a. Berge und Höhenzüge sowie Wälder, Wiesen und Gewässer.<sup>64</sup>

#### **7.3.1 Ist-Situation**

Die Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte ist durchzogen von einer naturbelassenen Landschaft, die Einwohnern und Touristen viele Orte zur Naherholung bietet. Der Fluss Tanger, der durch die Kommune fließt, wird nicht nur wirtschaftlich oder touristisch genutzt, sondern war auch bei der Namensgebung der Einheitsgemeinde entscheidend.

#### **7.3.2 Mögliche Maßnahmen**

Das Potential der natürlichen Landschaft und des ländlichen Flairs sollte erkannt und vermarktet werden, um den touristischen Wirtschaftszweig weiter auszubauen. Die Flüsse Tanger und Elbe sollten in zukünftigen Planungen weiterhin bedacht werden, da sie das Leben in der Einheitsgemeinde maßgeblich mitbestimmen. Auch wenn ein infrastruktureller Ausbau weiterhin wichtig für die Einheitsgemeinde ist, sollte die Natur unter besonderem Schutz stehen und deren Verschmutzung und Zerstörung verhindert werden.

---

<sup>64</sup> Vgl.: Die Landschaftsgliederung Sachsen-Anhalts (01.01.2001).

## 8. Räumliche Leitbild

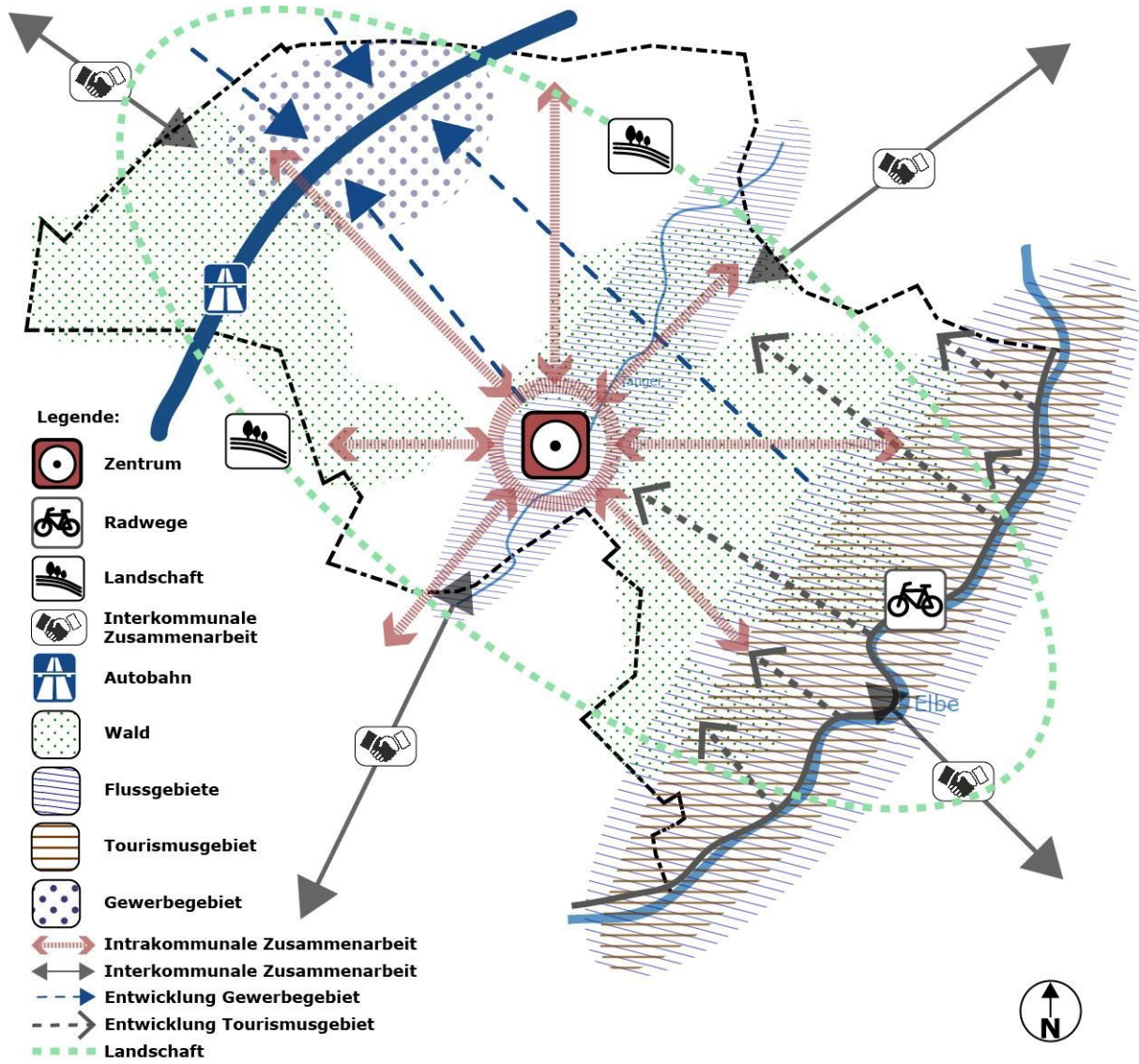


Abb. 21: Räumliche Leitbild.

## I. Quellenverzeichnis

BERR, KARSTEN, „Architektur- und Planungsethik - Zugänge, Perspektiven, Standpunkte“, 1. Auflage, Springer, 2017.

BUNDESAMT FÜR BAUWESEN UND RAUMORDNUNG (BBR), „GRW-Fördergebiete und Mittelaufteilung“, 03.03.2018:

<https://www.bbr.bund.de/BBSR/DE/Raumentwicklung/StrukturAusgleichspolitik/Projekte/FoerdergebieteMittelaufteilung/FoerdergebieteMittelaufteilung.html>

BUNDESAMT FÜR POLITISCHE BILDUNG (BPB), „Das Europalexikon“, 2018:

<http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/das-europalexikon/>

BUNDESAMT FÜR POLITISCHE BILDUNG (BPB), „Lexikon der Wirtschaft“, 2018:

<http://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/lexikon-der-wirtschaft/>

BUNDESMINISTERIUM DES INNERN, FÜR BAU UND HEIMAT (BMI), „1.

Fortschreibung-Abgrenzung Fördergebiet-Bundesprogramm „Kleinere Städte u. Gemeinden“ (KSG)“, 23.03.2016.

BUNDESMINISTERIUM FÜR VERKEHR UND DIGITALE INFRASTRUKTUR (BMVI), „Aktuelle Breitbandverfügbarkeit in Deutschland“, Mitte 2017.

DEHOGA SACHSEN-ANHALT, „Landesverband Sachsen-Anhalt“, 15.05.2018:

<https://www.dehoga-sachsen-anhalt.de/landesverband/>

EINHEITSGEMEINDE STADT TANGERHÜTTE, „Aktueller Haushalt 2018“, 2018

EINHEITSGEMEINDE STADT TANGERHÜTTE, „Demografische Entwicklung“, 31.12.2017.

EINHEITSGEMEINDE STADT TANGERHÜTTE, „Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte“, 31.12.2017.

EINHEITSGEMEINDE STADT TANGERHÜTTE, „Ortschaften“, 03.03.2018:

<https://www.tangerhuette.de/de/ortschaften.html>

EINHEITSGEMEINDE STADT TANGERHÜTTE, „Radwege Tangerhütte“,

22.05.2018: <http://www.tangerhuette.de/de/radwege-tangerhuette.html>

EINHEITSGEMEINDE STADT TANGERHÜTTE, „Vereinsverzeichnis“, 14.04.2018:

<http://www.tangerhuette.de/de/vereine.html>

EINHEITSGEMEINDE STADT TANGERHÜTTE, „Verzeichnis der Brach- und Leerstandsobjekte“, 2018.

GRUBER, ERICH: E-Mail vom 04.06.2018, [e.gruber@tangerhuette.de](mailto:e.gruber@tangerhuette.de)

KUNZ, JOHANNA: E-Mail vom 05.06.2018,  
[kontakt@sos-ssz-tangerhuette.bildung-lsa.de](mailto:kontakt@sos-ssz-tangerhuette.bildung-lsa.de)  
RAUMORDNUNGSGESETZ (ROG), vom 22.12.2008 (Stand am 15.05.2018).

SACHSEN-ANHALT, „Antwort der Landesregierung auf die Große Anfrage“,  
20.04.2017.

SACHSEN-ANHALT, „Die Landschaftsgliederung Sachsen-Anhalts“, 01.01.2001.

SACHSEN-ANHALT, „Integrierte Gemeindliche Entwicklungskonzepte in  
Sachsen-Anhalt - Ein Leitfaden für Kommunen“, 09.2014.

SACHSEN-ANHALT, „Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt“, 16.07.1992.

STATISTISCHES LANDESAMT, „Gemeinden, Verbandsgemeinden und  
Verwaltungsgemeinschaften“, 01.01.2012.

STATISTISCHES LANDESAMT, „Stadt Tangerhütte - Landkreis Stendal“,  
01.01.2014.

STENDALBUS, „Liniennetz Regionalverkehr Landkreis Stendal“, 23.05.2018:  
<http://www.stendalbus.de/fahrplan-und-liniennetz-regionalverkehr.html>

VOLKSSTIMME, Neue Jugendclubs in den Ortschaften, 22.04.2017:  
<https://www.volksstimme.de/lokal/genthin/nachwuchs-neue-jugendclubs-in-den-ortschaften>

WODETZKI, MICHAEL, „SWOT-Analyse Definition“, 13.05.2018:  
<https://swot-analyse.net/#swot-analyse-definition>



## II. Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Flächennutzung in der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte.	S. 7
Abbildung 2:	Bevölkerungsentwicklung seit 1991.	S. 8
Abbildung 3:	Prognose der Bevölkerungsentwicklung bis 2030 nach Altersgruppen.	S. 9
Abbildung 4:	Einwohnerzahlen nach Ortschaften.	S. 10
Abbildung 5:	Gliederung der Einheitsgemeinde.	S. 15
Abbildung 6:	Realisierungsprozess.	S. 18
Abbildung 7:	Dorfgemeinschaftshäuser.	S. 23
Abbildung 8:	Gastronomische Einrichtungen.	S. 25
Abbildung 9:	Jugendclubs.	S. 27
Abbildung 10:	Kultureinrichtungen.	S. 29
Abbildung 11:	Soziale Infrastruktur.	S. 31
Abbildung 12:	Bildungseinrichtungen.	S. 34
Abbildung 13:	Betreuungseinrichtungen.	S. 36
Abbildung 14:	Siedlungsstruktur, Brachen und Leerstand Grieben.	S. 42
Abbildung 15:	Siedlungsstruktur, Brachen und Leerstand Lüderitz/Groß Schwarzlosen.	S. 43
Abbildung 16:	Siedlungsstruktur, Brachen und Leerstand Tangerhütte.	S. 43
Abbildung 17:	Ärztliche Versorgung.	S. 48
Abbildung 18:	Polizei.	S. 50
Abbildung 19:	Feuerwehr.	S. 51
Abbildung 20:	Waren des täglichen Bedarfs.	S. 53
Abbildung 21:	Räumliche Leitbild.	S. 61

### **III. Tabellenverzeichnis**

Tabelle 1:	SWOT-Analyse Bildung und Kultur.	S. 19
Tabelle 2:	Mögliche Maßnahmen Bildung und Kultur.	S. 20
Tabelle 3:	SWOT-Analyse Siedlungsentwicklung.	S. 39
Tabelle 4:	Mögliche Maßnahmen Siedlungsentwicklung.	S. 39
Tabelle 5:	SWOT-Analyse Wirtschaft und Versorgung.	S. 46
Tabelle 6:	Mögliche Maßnahmen Wirtschaft und Versorgung.	S. 47
Tabelle 7:	SWOT-Analyse Mobilität und Umwelt.	S. 57
Tabelle 8:	Mögliche Maßnahmen Mobilität und Umwelt.	S. 57